

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

28. Jahrgang

Donnerstag, 9. Februar 2023

Kalenderwoche 6

„Creative Sounds Kronberg“ hat mit der C-Lounge eine neue Heimat gefunden



„Creative Sounds Kronberg“ hat sich in der C-Lounge etabliert und bietet dort ein anspruchsvolles Musikprogramm an.

Foto: Martin Michel

Kronberg (kb) – Was sich im Jahr 2021 noch in den Kinderschuhen befunden hat, entwickelte sich ab Mitte 2022 zu einer festen Institution in Kronbergs Kulturlandschaft. Inzwischen geht die durch „Creative Sounds“ (CSK) Musikfreude bringende Einrichtung C-Lounge in ihr drittes Jahr. Ein Team von Technikern, Organisationstalenten und Musikern hat sich zusammengefunden, um diese neue Kultureinrichtung zu etablieren. „Ein steiniger Weg, der vor sieben Jahren zunächst im Erdgeschoss der Taunushalle begann“, erinnert sich der Vorsitzende des Vereins, Christoph Grabowski (Grabo). Nachdem sich im Zuge der Hallensanierung im Erdgeschoss ein neuer Gastronom unter dem Namen „Mangnolia“ erfolgreich in Schönbergs Zentrum etabliert habe, „setzte der CSK alles daran, anstelle der ehemaligen Kegelbahn neue Akzente zu setzen.“

Was sich heute dort im Untergeschoss befindet, seien neben der kleineren Räumlichkeiten für das Ortsgericht, Besprechungsräumen und Archiven eine Kellerbar mit einer vom CSK großzügig ausgestatteten Bühne, „die die Herzen von Musikern und Musikbegeisterten höherschlagen lässt“, so Grabo. Die neue C-Lounge sei inzwischen in aller Munde, die Friday-Special-Veranstaltungen würden immer regelmäßiger und bestens besucht werden. Gleichzeitig würden jeden Donnerstag interne Übungsabende stattfinden, bei denen sich Musiker unterschiedlichster Stilrichtungen einfinden: Die Country-Folk-Rock Gemeinde, Jazz & Latin, Fans der Soul & Pop-Music, und am vierten Donnerstag im Monat ist jeweils ein Cross-Over-Treffen. Die Organisatoren betonen, dass nichts in Stein gemeißelt sei und alle diese Treffen immer auch Cross-Over seien, eben nur jeweils mit unterschiedlichen Schwerpunkten versehen. Aus den Übungsabenden seien bereits neue Formationen entstanden, so auch vor Kurzem wieder. „Der Verein lädt Musiker dazu ein, an diesen Musiker-Stammtischen und Workshops teilzunehmen. In den nächsten Wochen ist geplant, einmal monatlich freitags eine öffentliche Session unter den Friday-Special-Veranstaltungen stattfinden zu lassen“, so Grabo. Dort wollen sich Musiker und Musikerinnen, die sich donnerstags tref-

fen, mit neuen Musikern vereinen. „Ein sehr ambitioniertes Projekt, welches mit Spannung erwartet wird.“ Die mit bequemer Bestuhlung und einer „coolen Bar ausgestattete C-Lounge lade die Musikbegeisterten zum Relaxen und Wohlfühlen bei gefühlvoller und rhythmischer Musik ein. Auch für das leibliche Wohl sei gesorgt.

„Speziell hierfür hat der Verein in Bistro-Tische investiert, um es seinen Gästen so gemütlich wie möglich zu machen“, so Grabo weiter. Der gesamte Raum sei technisch auf höchstem Niveau ausgestattet und werde am Ende des Raumes von einer digitalen Mischpult-Anlage mit zusätzlichem Light-Show-Mischpult gesteuert, sodass die Bühne keine Wünsche offenlasse. Auf der Bühne befindet sich eine komplett ausgestattete Beschallungs- und Licht-Anlage, die die „Künstler klangvollendet ins Rampenlicht stellt“. Die jeweiligen Ton- und Licht-Einstellungen würden sich an der Art der Künstler orientieren.



Musik-Live-Mitschnitte und Videos seien möglich. Die „eingeladenen Musiker bräuchten sich mit ihren Instrumenten nur noch einzustöpseln. Ein Schlagzeug, welches allerhöchsten Ansprüchen genüge, stehe parat und würde auf seinen Drummer warten. Für die mitgebrachten Instrumente und Koffer existiere ein Raum, in dem auch weitere Gerätschaften gelagert würden.

Der Verein „Creative Sounds Kronberg e.V.“ wurde im Jahr 2005 mit 13 Mitgliedern gegründet, heute seien es 138. Durch die jüngsten Aktivitäten hoffe der Verein auf eine zunehmende Mitgliedschaft. Mit den jährlichen Beiträgen wären die erheblichen In-

vestitionen in die C-Lounge allerdings nicht möglich gewesen. Die konnten weitestgehend durch Spendengelder von großzügigen Sponsoren abgedeckt werden. Geld alleine reiche aber nicht aus, „um ein solches Projekt zu stemmen.“ Dazu bedürfe es des Engagements Freiwilliger. „Wir freuen uns über jedes aktive Mitglied, aber auch über diejenigen, die sich einfach nur mit ihrem Interesse an unserem musikalischen Engagement erfreuen“, so Grabo. Die Stimmung und der Austausch unter den Musikern und Gästen sei sehr gut – der Verein motiviert.

Ein Ruck ging durch den Verein

CSK erhalte viel Zuspruch durch seine Musiker sowohl aus dem Profi- als auch dem Amateurlager. So würden unzählige Auftritte namhafter Künstler, aber auch Workshops für Lernwillige, zur Vereinsgeschichte. Einen „Großen“ der Jazz-Musik wird CSK am 24. März erneut in der C-Lounge begrüßen können: den international bekannten Pianisten Christoph Spendel, der schon mit Größen wie Herbie Hancock und Chick Corea zusammengearbeitet hat. Ebenso viele andere wie Jason Wright, Glen Turner und Rolf Stahlofen (Söhne Mannheims). Der legendäre Konzertveranstalter Fritz Rau war Ehrenmitglied bei „Creative Sounds Kronberg“. Bekannt wurde der Verein durch sein bürgerschaftliches Engagement zum Erhalt und der Sanierung des Lockschuppens. „Da ging ein Ruck durch den Verein, der nun durch die C-Lounge revitalisiert wird“, so Grabo. Damals sei die Rechnung „leider nicht aufgegangen; dennoch sind wir ein wenig stolz darüber, weil dieses historische Denkmal ohne unser Engagement mit Sicherheit abgerissen worden wäre“, so Christoph Grabowski. Zwischenzeitlich war der Verein zu Gast in den unterschiedlichsten Einrichtungen, deren Rahmenbedingungen wegen des erforderlichen Aufwands ein Umdenken erforderlich gemacht hätte. CSK wird auch in Zukunft Vereine unterstützen, wie zum Beispiel am 13. und 14. Mai die Theatergruppe „Die hannemanns“ mit einer entsprechenden Bühnentechnik. Christoph Grabowski: „Der Verein freut sich darauf, auch weiterhin aktiv am Kronberger Kulturlieben teilzuhaben.“

JEWELIER
FEHN
Uhrmacher
Goldschmiede &
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

SCHREINEREI JOSEPHOWITZ

- TÜREN-FENSTER-ROLLLÄDEN
- FUBBÖDEN
- HOLZZÄUNE
- MARKISEN
- TERRASSEN
- INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

HALLMANN

FÜR SIE
100,-
RABATT
ab 449,-
Einkaufswert

Unser Geschenk für Sie!

*Einlösbar bis 28.02.2023. Sie erhalten € 100,- Rabatt beim Kauf einer Nah-/Fern- oder Gleitsichtbrille ab € 449,-. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen/Paketen oder Komplettbrillenangeboten kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

Königstein/Taunus, Frankfurter Str. 1
☎ 06174/73 09 • optik-hallmann.de

AM 14. FEBRUAR IST VALENTINSTAG

Mauk
GARTENWELT

Große Auswahl an Schnittblumen und Valentinssträußen!

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drel Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de



Die exklusive Lounge Bar

Fotos: Grabowski

Jahrelang ungelöste Feuerwehr-Standortfrage – CDU sieht Bürgermeister in der Pflicht

Kronberg (kb) – Die CDU-Fraktion und der CDU-Stadtverband Kronberg könnten der Aussage der Sozialdemokraten, Kronbergs Freiwillige Feuerwehren verdienen Respekt, Anerkennung und Förderung, nur zustimmen. „Allein die Realität sieht leider anders aus“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Andreas Becker und meint damit die seit Jahren auf ein Ergebnis wartende Suche nach einem neuen Standort für die Kronberger Feuerwehren.

Dass der derzeitige Standort nicht mehr haltbar ist, sei nun wahrhaft keine neue Erkenntnis. Zwölf Fahrzeuge, eine Wasch-Box, ein Raum für Stapelgüter, ein Schlauchturn (auch für Leiterübungen) sowie Personal- und adäquate Sanitäräume seien an einem Standort unterzubringen, der die Einsatzzeiten im Stadtgebiet sicherstelle und auf die Wohnortnähe der Kameraden und Kameradinnen Rücksicht nehme. Ebenfalls schon lange bekannt ist, dass dies selbst im Falle einer rein theoretischen Verfügbarkeit der Nachbargrundstücke am jetzigen Standort nicht umzusetzen sei.

JHV enttäuschend

„Wer auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kronberg Antworten vom Kronberger Brandschutzdezernenten, Bürgermeister Christoph König, erwartet hatte, wurde enttäuscht. Der Bürgermeister befand sich auf einer zeitgleichen Bundesverdienstkreuzverleihung. Vertreten wurde er vom Ersten Stadtrat Robert Siedler, der jedoch nicht mehr verkündete, als dass „man dran sei“ – ein Ausspruch, der für so viele unbearbeitete Beschlussvorlagen der vergangenen Jahre herhalten muss“, so CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing.

Die CDU erinnert in diesem Zusammenhang

an ihren im Dezember 2017 eingebrachten Antrag zum Einheimischenmodell, der vorsieht, Grundstücke und Wohnungen begünstigt und bevorzugt nach einem Punktesystem an Menschen zu vergeben, die einen besonderen Bezug zu Kronberg haben. Dabei spielen neben den Einkommensgrenzen auch Vergabekriterien wie zum Beispiel der ehrenamtliche Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr eine Rolle. „Die Stadtverordnetenversammlung hat dies Ende 2017 einstimmig beschlossen. Seit fünf Jahren warten wir darauf, dass dieser Antrag umgesetzt wird und damit gerade auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gefördert werden“, so der stellvertretende CDU-Vorsitzende Stefan Möller, der den Antrag seinerzeit verfasst hatte.

Kritik an Arbeitsgruppe

Dass für solche schwergewichtigen Themen Mittel im Haushalt vorzusehen seien, liege auf der Hand, und hier schließe sich die CDU den Erwartungen der SPD an, dass der Magistrat und an seiner Spitze die beiden Hauptamtlichen Ergebnisse und Auswirkungen vorstellen. Der politischen Unterstützung seitens der CDU können sich die Kronberger Feuerwehren seit langem sicher sein. Die CDU-Fraktion ist auch zuversichtlich, dass eine breite Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung für die Belange der Kronberger Kameradinnen und Kameraden steht. Einer vom Magistrat unter Führung des Kronberger Brandschutzdezernenten Bürgermeister Christoph König erstellten Arbeitsgrundlage dafür bedarf es jedoch schon. Kritisch sehe die CDU jedoch die von der SPD geforderte Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Kronberger Ehrenamtskarte“ unter Federführung des Bürgermeisters, und dies nicht allein aus dem

Grund „Wenn ich nicht mehr weiter weiß, dann gründ' ich einen Arbeitskreis“. Die SPD begründet ihre Forderung nach einer solchen Arbeitsgruppe damit, dass es „den politischen Gremien“ bisher nicht gelungen sei, das zentrale Problem, nämlich die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, entscheidend voranzubringen.

Dies ist nachweislich falsch, denn das politische Gremium Stadtverordnetenversammlung habe das Einheimischenmodell ja bereits 2017 beschlossen, allein es mangle – trotz wiederholter Nachfragen und darauf folgender Zusicherungen – an dessen Umsetzung. Anstatt einen weiteren mit Vertreterinnen und Vertretern aus Rettungsorganisationen, Vereinen und der Politik aufgeblähten und damit sehr wahrscheinlich ineffektiven Arbeitskreis zu gründen, sollte die Zeit lieber dafür verwendet werden, die alten Beschlüsse umzusetzen, so die CDU-Forderung. Im Übrigen biete der Hochtaunuskreis für ehrenamtlich Tätige seit langem eine Ehrenamts-Card an, die Vergünstigungen für Sport- und Kulturveranstaltungen, Museen, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen für ehrenamtlich engagierte Menschen in Hessen beinhaltet und auf der Homepage des Kreises online beantragt werden kann. Einer von Bürgermeister König, der auch die Verantwortung für den sozialen Bereich trägt, eingebrachten Erweiterung der ehrenamtlichen Förderung für Menschen, die wie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr herausragendes Engagement zeigen, würde die CDU Fraktion sehr begrüßen.

„Anstatt die beteiligten Ehrenamtlichen mit einem Arbeitskreis zeitlich weiter zu belasten, fordern wir den Bürgermeister auf, endlich auf ‚Abarbeitungs-Modus‘ umzustellen“, so Becker abschließend.

Buchtipps

Aktuell

Der Inselmann

Roman von Dirk Gieselmann, Kiepenheuer & Witsch 2023, 20 Euro

Hans ist der kleine, verträumte Sohn der Rodelers. Der Vater ist hart und der Sohn bemüht sich erfolglos, ihm zu gefallen. Eines Tages verlässt die Familie überstürzt den Ort und zieht auf die Insel. Hier findet der kleine Hans seine Welt, auch wenn er seinen einzigen Freund und alles Bekannte zurücklassen musste. Seine Welt sind das Gras, die Steine, die Bäume und der See, der die Insel umgibt. Er ist mit sich und der Einsamkeit, die ihn umgibt, fast schon glücklich. Er muss bei den Schafen helfen, was er sehr gerne macht und vom Vater bekommt er wirklich einen Hund, womit er nie gerechnet hatte. Aber eines Tages kommt mit dem Boot ein Brief und Hans muss zur Schule gehen. Das bedeutet, er muss die Insel verlassen und sich wieder den anderen stellen. Er darf nicht mehr mit sich alleine zufrieden sein. Wie das weitergeht und wie es mit Hans, dem Inselmann, enden wird, erzählt der sehr poetische Roman von Dirk Gieselmann. Es ist ein sehr ruhiges, in sich sehr stimmiges Buch, das zu der kleinen Insel passt. Gieselmann beschreibt die inneren Wünsche von Hans mit viel Empathie, er benennt die rigorosen Maßnahmen eines fürsorglichen Staates, ohne sie weich zu zeichnen. Es sind sehr eindrückliche Bilder, die einem trotz der Härten und Ungerechtigkeiten eines Lebens mit Wohlwollen, oder besser mit Zuversicht, im Gedächtnis bleiben.

 Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Siegreiches Streicherensemble

Kronberg (kb) – Der 60. Wettbewerb Jugend Musiziert fand diesmal in Friedrichsdorf für die Gebiete Frankfurt/Offenbach, Wiesbaden und Hochtaunus/Wetterau auf Regionalebene statt.

Bei den Wertungsspielen für Streicherensemble erspielten sich vier Schüler und Schülerinnen der Kronberger Musikwerkstatt einen 1. Preis mit Höchstpunktzahl. Maximiliane Wilkendorf, Violoncello und Tongxin Wang, Violoncello, erhielten für ihren Duo-Beitrag in der Altersgruppe eins einen ersten Preis mit 25 Punkten in der Wertung für Streicherensemble.

Die jungen Cellisten Benni Birke und Raphael Meeßen erreichten in der Altersgruppe zwei ebenfalls einen 1. Preis mit der Höchstpunktzahl von 25 Punkten in der Wertung Streicherensemble.

Sie erhielten eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb Hessen, der vom 23. März bis zum 26. März in der Landesmusikakademie, Schlitz stattfindet. Alle vier Teilnehmer erhalten Unterricht an der Kronberger Musikwerkstatt bei Sylke Schulte-Beckhausen.

Apotheken-

Notdienst

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst

Do. 09.02.	Brunnen Apotheke Prof.-Much-Str.2, Bad Soden Tel. 06196/7640670
Fr. 10.02.	Apotheke am Westerbach Westerbachstr. 23, Kronberg Tel. 06173/2025
Sa. 11.02.	Schloß-Apotheke Friedrichstraße 69, Schönberg Tel. 06173/5119
So. 12.02.	Quellen-Apotheke Zum Quellenpark 45, Bad Soden Tel. 06196/21311
Mo. 13.02.	Löwen-Apotheke Hauptstr. 416, Nd.-Höchst Tel. 06173/62525
Di. 14.02.	Burg-Apotheke Frankfurter Straße 7, Königstein Tel. 06174/955650
Mi. 15.02.	Pinguin-Apotheke Avrillléstr. 3, Schwalbach Tel. 06196/83722

Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!

Ein Plädoyer gegen Rassismus und für eine Verständigung auf Augenhöhe



Nach seiner Lesung signierte Dr. Asfa-Wossen Assefate am Büchertisch im Foyer des Altkönig-Stifts seine Werke und beantwortete geduldig weitere Fragen.

Foto: Wilfried Schumacher

Kronberg (pf) – Nicht zum ersten Mal war Dr. Asfa-Wossen Assefate, der Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers Haile Selassie, als Autor zu Gast im Altkönig-Stift. Am Dienstag vergangener Woche war er gekommen, um aus seinem im August 2021 erschienenen neuen Buch „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“ zu lesen, dem er als Untertitel „Eine persönliche Wortmeldung“ angefügt hat. „Mein Buch ist der Versuch, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen“, betonte er gleich zu Beginn des Nachmittags. „Es bedarf guten Willens von allen Seiten, aufeinander zuzugehen.“

Er begann seine Lesung mit der Einleitung, in der er beschreibt, wie er im Herbst 1968 als junger Mann aus Addis Abeba, wo er an der deutschen Schule Abitur machte, zum Studieren nach Tübingen kam und damals wohl der erste dunkelhäutige war, den die Menschen in der kleinen Universitätsstadt zu Gesicht bekamen. Zwar habe er die Blicke der Passanten in der Fußgängerzone gespürt, nie aber einen Anflug von Rassismus damit verbunden. In den mehr als 50 Jahren, die er inzwischen in Deutschland lebe, habe er kaum jemals irgendeine Form der Anfeindung oder

Diskriminierung erfahren. Gut könne er sich noch daran erinnern, wie er bei einem Spaziergang am Neckar auf einem Sportplatz eine Schulklasse bei einem ihm wunderbar vorkommenden Spiel beobachtete. Ein Junge, der allein am einen Ende des Sportplatzes stand, rief: „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“ Die Klasse am anderen Ende des Platzes antwortete: „Niemand!“ „Wenn er aber kommt?“, fragte der Junge. „Dann laufen wir davon“, riefen sie zurück. Dann liefen die Kinder aufeinander zu und der Junge versuchte, möglichst viele Kinder abzuschlagen, die dann zu seiner Mannschaft wurden. Dieses Spiel, erfuhr er später von seinen Kommilitonen, hätten sie als Kinder selbst oft gespielt und sich nichts dabei gedacht.

Bei seinen Nachforschungen fand er heraus, dass es bereits Ende des 18. Jahrhunderts beschrieben wurde und der „Schwarze Mann“ für den „Schwarzen Tod“, die Pest, stand. Erst in der heutigen Zeit sei das Kinderspiel unter Rassismusverdacht geraten. Im Schweizer Kanton Wallis hätten besorgte Eltern sogar gefordert, es aus der Schule zu verbannen, was die Bildungsdirektion jedoch unter Verweis auf seine Herkunft abgelehnt habe.

Stattdessen habe sie vorgeschlagen, es umzubenennen in „Wer hat Angst vor dem Wolf?“, was sich wohl nicht durchgesetzt habe. Erst heute werde die Frage „Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?“ im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise in Europa und auch in Deutschland immer häufiger gestellt, machten sich Parteien und Organisationen sie sich populistisch zunutze, drohten sich durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen, die weltweite Rezession, die Zunahme von Hunger und Armut, Kriege und Flucht, die Konflikte weiter zu verschärfen.

Deswegen aber das Wort Schwarzfahrer auf den Index zu setzen, die Mohnstraße in Berlin, die nach ihr benannte Haltestelle und Mohn-Apotheken bundesweit umzubenennen, den schwarzen König Melchior aus dem Krippenspiel zu verbannen, wie es die Ulmer Münstergemeinde beschloss, und keinen weißen Schauspieler mehr schwarz geschminkt als Othello auf die Bühne zu lassen, hielt er für keine gute Idee. Dann dürfe man auch die Schriften Immanuel Kants nicht mehr lesen, der abenteuerliche Theorien und klimatische Ursachen für die Entstehung der Rassen aufstellte und ein ausgewiesener Rassist war. „Auch ein sehr weiser Mann“, merkte der Autor versöhnlich an, „hat ein Anrecht auf Dummheit.“

Nur gemeinsam, so die Überzeugung von Asfa-Wossen Assefate, könne man mit konstruktiven Debatten gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit angehen. Immerhin hätten heute bereits 26 Prozent der Bevölkerung einen Migrationshintergrund. Nur gemeinsam könne man Visionen für ein gerechtes europäisches Asylrecht entwickeln. Erst wenn sich Europäer und Afrikaner auf Augenhöhe begegnen, erst wenn Diktatoren und Despoten in Afrika das Handwerk gelegt werde, könne sich etwas ändern.

Damit sollte besser heute als morgen begonnen werden, es sei schon viel Zeit verloren, bedauerte er. Das einzige Land in Afrika mit einer echten Demokratie, erklärte er in der anschließenden kurzen Diskussion, sei Botswana. Für seine Heimat Äthiopien, die er 1968 verließ und in die er erst seit 1991 wieder reisen darf, sah er kein Ende des Bürgerkrieges und der Gewalt. Das verhindere die Verfassung, die viele Ethnien in dem Vielvölkerstaat benachteilige.

Stadtratswahl: Nur noch drei Kandidaten sind im Rennen

Kronberg (hmz) – Die bevorstehende Wahl eines möglichen Nachfolgers oder einer Nachfolgerin für den Posten des Ersten Stadtrats schlägt inzwischen hohe Wellen, da immer mehr über den Kandidatenkreis durchsickert. Dem Vernehmen nach gibt es nur noch drei Bewerber, unter ihnen Erster Stadtrat Siedler. Eine Kandidatin, der offenbar aussichtsreiche Chancen zugeschrieben werden, kommt aus der Nachbarstadt Kelkheim. Auf Nachfrage hin bestätigte Doris Salmon ihre Bewerbung, betont jedoch ausdrücklich, dass diese bis zu einer Entscheidung über einen möglichen Wechsel in die Taunusstadt keinerlei Auswirkungen auf ihr Amt als stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin und Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen Kelkheimer Wählerinitiative (UKW) haben werde. Aufgrund ihrer Funktion nehme sie an allen Sitzungen in den politischen Gremien teil und habe dadurch umfassende Kenntnisse in allen relevanten Bereichen. Sie ist seit 25 Jahren aktiv in der Kelkheimer Kommunalpolitik und nach den Beweggründen für ihre Bewerbung

befragt gab sie unter anderem ihre umfassenden Erfahrungen im Bereich Stadtentwicklung an und eben auch die Perspektiven der unterschiedlichen Gremien. „Klimaschutz, Bauprojekte, Energie und Verkehr sind die Bereiche, die sich nicht mehr voneinander trennen lassen“, Themen, die sie thematisch und inhaltlich intensiv begleite und nach umsetzbaren Lösungen fokussiert. Sie ist parteilos und als Volljuristin in rechtlichen Fragen versiert. Als Mitglied im Aufsichtsrat der „Städtebaulichen Entwicklungsgesellschaft“ in Kelkheim bringt sie aus ihrer Sicht alle notwendigen Voraussetzungen mit, um das Bauamt zeitgerecht zu führen. Wie inzwischen bekannt wurde, hat sich auch Dieter Wolf, Bauamtsleiter der Stadt Dieburg, in Kronberg beworben und dies auf eine Anfrage hin bestätigt. Er leitet das dortige Bauamt seit zehn Jahren, ist parteilos und hält sich aufgrund seiner Erfahrungen für die geeignete Persönlichkeit. Die Entscheidung fällt am 23. Februar im Stadtparlament.

Leserbrief

Aktuell

Unser Leser Kai Poerschke schreibt uns ebenfalls zur bevorstehenden Wahl des Ersten Stadtrats:

Der Erste Stadtrat beziehungsweise die Erste Stadträtin der Stadt Kronberg soll am 23. Februar vom Stadtparlament gewählt werden. Seine Zuständigkeiten werden vom Bürgermeister festgelegt, in Kronberg umfassen sie die Bereiche Stadtplanung, Bauen, Umwelt, Immobilien-Management und Stadtwerke Kronberg. Der derzeitige Stelleninhaber Robert Siedler ist einer der Kandidaten, er ist als Architekt ein Fachmann, in die Kronberger Themen eingearbeitet und könnte die städtebauliche Entwicklung von Kronberg mit guten Ideen weiter vorantreiben – sofern ihn die Politik ließe. Allerdings hat im Juni 2022 eine Mehrheit von KfB, CDU, FDP und Grüne entschieden, die Stelle neu auszuschreiben und Herrn Siedler nicht im vereinfachten Verfahren wiederzuwählen. Dies wurde damals von entsprechender öffentlicher Kritik an seiner Amtsführung begleitet. Ein Vorgang, der zeigt, dass diese Position kein übliches Angestelltenverhältnis darstellt, denn in der Privatwirtschaft wäre ein derartiges Verhalten des Arbeitgebers gegenüber Mitarbeitern untragbar. Mögliche Bewerber sind gewarnt, denn es ist – nicht erst seit Herrn Siedler – klar, dass der erste Stadtrat in Kronberg ein besonders dickes Fell haben muss und gerne schon mal von Politikern in der Öffentlichkeit abgewatscht wird. Hat das vielleicht schon Einfluss auf die Bewerbungen gehabt? Es erstaunt, dass sich unter den vier Bewerbern, die sich zur Abstimmung stellen werden, außer Herrn Siedler kein Städteplaner oder Architekt, aber eine Politologin, ein Jurist und ein Bauingenieur befindet. Laut Presse wünschen sich einige Stadtverordnete einen

Projektmanager, der gut mit den Gewählten kommuniziert und Respekt vor dem Primat der Politik hat. Also einen braven Angestellten mit juristischer Vorbildung und Verwaltungserfahrung? Da ja der vorhandene Sachverstand im Magistrat und der Verwaltung schon ausreicht? (Zur Klarstellung: Unter den 33 Stadtverordneten und 13 Mitgliedern des Magistrats befindet sich ein einziger Architekt!) Eben keinen Stadtentwickler mit einer Vision für die weitere bauliche Entwicklung der Stadt. Schade. Wird ein derart fachfremd vorgebildeter Erster Stadtrat die dringend anliegenden städtischen Entwicklungsprojekte als guter Projektmanager beschleunigt fertigstellen, wie es der Bürger erwartet? Tatsächlich ist es doch so, dass die Verwaltung in den letzten Jahren systematisch mit Rückfragen, Einforderung von Gutachten, Umplanungen, Einsparungen etc. daran gehindert wurde, die anstehenden Stadtentwicklungsprojekte voranzutreiben. In Zeiten der Inflation und Materialkosten-Explosion eine fatale Haltung, die den Steuerzahler jetzt schon viel Geld kostet. Denn es gibt in Kronberg leider eine unheilige Allianz von Bremsern und Verhinderern, die sich auf einer Insel in der Zeit befinden, die Entwicklung in der Welt (unter anderem Demographie, Klimawandel, Zuwanderung, Fachkräftemangel, Wohnungsnot) ignorieren und in Kronberg jede Veränderung verhindern wollen. Daran kann der Erste Stadtrat / die Erste Stadträtin nichts ändern, unabhängig von seiner fachlichen Qualifikation, er wird weiterhin an der Politik scheitern, sofern die Parteien nicht die Zeichen der Zeit erkennen. Erst bei der nächsten Kommunalwahl 2026 hat der Wähler die Möglichkeit, Mehrheitsverhältnisse herzustellen, die eine Weiterentwicklung zulassen.

Noch freie Plätze bei der „Rückengymnastik“

Kronberg (kb) – Es gibt noch freie Plätze beim Kurs Rückengymnastik. Die Stunde mit Andrea findet montags von 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle der Kronthal Schule statt. Nach einer Aufwärmphase wird der gesamte

Bewegungsapparat mobilisiert und gekräftigt. Teil des Programms sind außerdem Koordinations- und Gleichgewichtsübungen. Es wird um eine Voranmeldung an kurse@mtv-kronberg.de gebeten.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet 61348 Bad Homburg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand: **Ihre Beilage in unseren Zeitungen**

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

0 61 74 / 93 85 24

Kronberger Bote

jetzt weltweit lokal

taunus nachrichten

www.taunus-nachrichten.de



Ganzjährig täglich geöffnet!

Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung ◆ Tank-Sanierung ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stillegung ◆ Tankraum-Sanierung ◆ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll? Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

☎ 01522-452 3047
✉ info@pc-bob.de

PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

RAFFAELS BAR

Jetzt im Raffaels: Kreative Cocktails und Live-Musik

Besuchen Sie Barchef Vito Grasso und sein Team im Falkenstein Grand. Cocktail-Kunst, Kaminfeuer, Bar-Food und Live-Musik am Samstagabend inklusive!

Öffnungszeiten der Raffaels Bar:

- Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr geöffnet
- Montag bis Sonntag von 14.30 bis 17.30 Uhr
- Samstagabends mit Live-Musik

Adresse:
Raffaels Bar
im Falkenstein Grand
Debusweg 6-18
61462 Königstein im Taunus

Reservierung
T 06174 900
E raffaels.falkenstein-grand@brhhh.com

Mehr zu Raffaels Bar unter
brhhh.com/falkenstein-grand/raffaels-kaminbar

FALKENSTEIN GRAND
KÖNIGSTEIN

Hören ohne Limits!

- ✓ Klares Sprachverstehen
- ✓ Exzellente Klangqualität
- ✓ Komfortabel dank modernster Akku-Technologie

Jetzt die neuen Hörgeräte testen.

signia
Life sounds brilliant.

Auge & Ohr
Hörsysteme

Rufen Sie an und vereinbaren einen Termin.
Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Verpflichtung.

Inh. Ekkhard Fritz
Berliner Platz 2
61476 Kronberg
Tel.: 0 61 73 – 99 77 301
Fax: 0 61 73 – 99 77 304

akustik@augeundohr.com

MÄRKTE

Schönberger Wochenmarkt
immer donnerstags, 8-13 Uhr
Ernst-Schneider-Platz Schönberg

Kronberger Wochenmarkt
immer samstags, 8-13 Uhr
Berliner Platz Kronberg

STÄDTISCHE GREMIEN

Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss
Rathaus Kronberg, Sitzungssaal

Dienstag, 21. Februar, 16.00 Uhr
Seniorenbeirat
Ernst-Winterberg-Haus Kronberg

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Stadtverordnetenversammlung
Haus Altkönig Oberhöchstadt, Mehrzweckhalle
Online-Livestream: www.kronberg.de/livestream

Tagesordnungen im Ratsinformationssystem
auf www.kronberg.de

VERANSTALTUNGEN

Ausgewählte Höhepunkte

Mittwoch, 15. Februar, 20 Uhr
„Kabarett im Kino“
Stefan Waghinger
Ich sag's jetzt nur Ihnen
Kino Kronberger Lichtspiele
www.kronberger-lichtspiele.de
Veranstalter: Kronberger Kulturkreis e.V.

Dienstag, 21. Februar, 14.31 Uhr
Fastnachtsumzug Oberhöchstadt
Rund um den Dalles
Veranstalter: KV 02 Oberhöchstadt &
Stadt Kronberg im Taunus

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
Kino & Whisk(e)y Genuss
„The Banshees Of Inisherin“
Kino Kronberger Lichtspiele
www.kronberger-lichtspiele.de

Sonntag, 5. März, 15.00 Uhr
Die Liebe der Kaiserin Friedrich zur Gartenkunst
Schloss Friedrichshof, Schlosshotel Kronberg
Treffpunkt: Haupteingang
Anmeldung erforderlich!
www.kronberger-malerkolonie.com
Veranstalter: Museum Kronberger Malerkolonie

Neue Termine!
Kronberger Laternenweg
Öffentliche Führung
Termine und weitere Infos:
www.kronberger-laienspielschar.de

Kronberger Lichtspiele



Opel-Zoo Kronberg



Herausgeber der STADTNACHRICHTEN
Stadt Kronberg im Taunus
Katharinenstraße 7
61476 Kronberg im Taunus
www.kronberg.de
E-Mail: presse@kronberg.de
Tel. +49 (0) 6173 703 1020 / 1150

Kronberg im Taunus, 2023
Erscheinungsweise: 14-tägig im Kronberger Bote

Mein Kind kommt in die Kita - Was tun?

Informationen zu Aufnahmekriterien, Anmeldung und Platzvergabe

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kronberger Kindertagesstätten und die Kindertagespflegepersonen sind dabei, das neue Kitajahr mit Beginn 1. August bzw. 1. September 2023 und die damit verbundene Platzvergabe zu planen. Die Stadt nimmt dies zum Anlass, um Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, nochmals über Wissenswertes zu informieren.

Die Kindertageseinrichtungen stehen grundsätzlich allen Kindern offen, deren Personensorgeberechtigte in der Stadt Kronberg im Taunus ihren Hauptwohnsitz haben. Die Aufnahmekriterien sind in § 5 der städtischen Kindertageseinrichtungssatzung geregelt: Ältere Kinder werden vor jüngeren Kindern berücksichtigt. Bei Altersgleichheit entscheidet das Datum des Eingangs der Anmeldung. Bevorzugt aufgenommen werden außerdem Kinder, die aus besonderen sozialen und pädagogischen Gründen der Förderung und Betreuung bedürfen. Sodann werden bevorzugt die Kinder berufstätiger und in beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung befindlicher Personensorgeberechtigter aufgenommen. Weiterhin wird bei der Platzvergabe angestrebt, Geschwisterkinder in derselben Kita betreuen zu lassen.

Seit Ende 2022 erfolgt die **Anmeldung und Vergabe der Krippen- und Kitaplätze über das Online-Portal „KroKi“** (www.webkita2.de/kronberg). Hier können sich Eltern zunächst unverbindlich über die Kitas und deren Konzepte, Kosten, Öffnungszeiten sowie das Prozedere der Anmeldung und die Platzvergabe informieren. Nach einer Registrierung kann eine Platzvormerkung für zwei Wunschkitas sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich und für den Hort erstellt werden. Ab dem 1. März erfolgt dann die Platzvergabe zum 01.08.2023 oder 01.09.2023 direkt durch die Einrichtungen über das Onlineportal. Sofern Eltern das Platzangebot annehmen, erhalten sie weitere Informationen zur Eingewöhnung und den Abläufen in der Kita durch die jeweilige Kitaleitung.

Für Eltern, die keine Möglichkeit haben ihre Vormerkungen online zu verwalten, bleibt mit „KroKi“ auch weiterhin die Möglichkeit bestehen, die Kinder persönlich, vor Ort, im Fachreferat Kinder & Jugend der Stadt Kronberg im Taunus anzumelden. Eine Platzzusage erfolgt dann postalisch durch die jeweilige Einrichtungsleitung.

Die Anmeldung und Platzvergabe für die **Betreuungszentren an den Kronberger Grundschulen** erfolgt über den Hochtaunuskreis. Sofern sich Eltern für eine Betreuung bei einer Tagesmutter interessieren, sind Informationen zur Kindertagespflege und ein Erfassungsbogen für die Kindertagespflege auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht: <https://www.kronberg.de/de/familie-soziales-integration/kinderbetreuung-in-kronberg/childertagespflege/>

Rückfragen und Informationen beim Fachreferat Kinder & Jugend gerne per E-Mail: kroki@kronberg.de.

QR-Code zum Online-Portal KroKi:



Arbeiten als Kindertagespflegekraft: Kurs zur Grundqualifizierung ab Mai

Zur stetigen Erweiterung der qualitativen Bildung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu 3 Jahren werden für die Stadt Kronberg im Taunus weitere **Kindertagespflegepersonen** gesucht. Start für die Grundqualifizierung ist im Mai 2023.

Interessentinnen und Interessenten, die Freude am Umgang mit Kleinkindern haben und diese individuell und mit Herz betreuen möchten, berät die Stadt gerne und begleitet auf dem Weg der Qualifizierung für diese anspruchsvolle Aufgabe. Als Kindertagespflegeperson betreut man bis zu 5 Kinder und ist selbstständig tätig.

Die Betreuung findet entweder im eigenen Haushalt oder in angemieteten Räumen statt. Für die Arbeit erhalten Kindertagespflegepersonen Sach- und Förderungsleistungen sowie die hälftige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge vom Jugendamt des Hochtaunuskreises.

Die im Mai 2023 startende nächste Grundqualifizierung für neue Kindertagespflegepersonen umfasst 300 Unterrichtseinheiten und wird kostenfrei angeboten. Die Seminare finden im ersten Teil tätigkeitsvorbereitend von Mai bis November 2023 wöchentlich an einem festen Abend und an Samstagen ganztätig statt. Dazu kommen Selbstlerneinheiten, die Zusammenarbeit mit der Lerngruppe und ein 40-stündiges Praktikum in einer Kita oder bei einer Kindertagespflegeperson sowie ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind. Nach erfolgreichem Abschluss kann eine Tätigkeit in der Kindertagespflege Anfang 2024 aufgenommen werden.

Der zweite Teil der Qualifizierung findet tätigkeitsbegleitend von März 2023 bis Dezember 2024 statt.

Personen, die bereits eine pädagogische Ausbildung vorweisen können, erhalten die Möglichkeit an einem verkürzten Grundqualifizierungskurs (bestehend aus 80 Unterrichtseinheiten) teilzunehmen.

Veranstaltet wird dieser Kurs von der Volkshochschule (VHS) Frankfurt und in Kooperation mit dem Hessischen Kindertagespflegebüro. Bei Interesse und Fragen erteilt die Stadt Kronberg gerne Auskunft. Weitere Infos und Fragen per Mail unter der Adresse: kindundfamilie@kronberg.de.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner stehen auch telefonisch zur Verfügung unter **(06173) 703 1321**. Gerne ermöglicht die Stadt auch ein persönliches Beratungsgespräch.

QR-Code zu den Infos Kindertagespflege:



JOBS BEI DER STADT

Die Stadt Kronberg im Taunus hat folgende Stellen ausgeschrieben:

Erzieher (m/w/d)
(staatlich anerkannt)

Auszubildender zum Fachangestellten (m/w/d)
für Medien- und Informationsdienste

Auszubildende für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung zum Erzieher (m/w/d)

Anerkennungspraktikanten (m/w/d)

Weitere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten, die komplette Stellenbeschreibung und zu den Bewerbungsmodalitäten auf www.kronberg.de

QR-Code zum Stellenportal der Stadt:



Detlef Görner – Ein Abschied mit beruflicher Zukunft



Detlef Görner in früheren Jahren im Kreis seiner Kollegen. **Fotos: Privat**

Kronberg – „Klappern gehört zum Handwerk“, das heißt, wer etwas gut kann, sollte auch darüber reden. Große Worte sind jedoch nicht die Sache von Detlef Görner, er verlässt sich lieber auf sein handwerkliches Können, mit dem er fünfzig Jahre lang Kundinnen und Kunden der Firma Wissmann zufriedengestellt hat. Seit 110 Jahren ist das Unternehmen für Sanitär- und Heizungsbau in Kronberg ansässig und das spricht ebenfalls für sich. Detlef Görner wurde von der Firmenleitung, Robert und Jürgen Wissmann, sowie der Belegschaft



Detlef Görner (2. v. r.) zusammen mit Günther Wissmann bei einer offiziellen Veranstaltung.

in seinen verdienten „Fast-Ruhestand“ verabschiedet, denn er wird auch weiterhin für kleinere Tätigkeiten abrufbar sein. „Wir haben Kunden und Kundinnen, die anfallende Reparaturen oder notwendige Arbeiten nur von Detlef Görner erledigt wissen wollen.“ Sie vertrauen auf dessen Geschick und seine richtige Einschätzung, schließlich hänge davon auch die Kostenhöhe ab. Kunden wünschen sich einen zuverlässigen und kompetenten Handwerker. Die Verlässlichkeit und gute Erledigung vor einer Auftragserteilung ist von „Laien“ allerdings nur schwer zu beurteilen. Folglich informieren sie sich vorwiegend über das Internet über geeignete Handwerksbetriebe. Mehr denn je sind diese daher auf zufriedene Kunden angewiesen, umso mehr, da Kunden heute ihre Meinung über eine Handwerksleistung auf zahlreichen Portalen kundtun, die die gute alte Mundpropaganda immer mehr ersetzen. In Detlef Görners Fall funktioniert diese jedoch noch wie früher. Und er weiß, wie abhängig die Außenwirkung eines Betriebes von der Leistungsstärke ihrer Mitarbeitenden im Außendienst ist. „Ich habe am liebsten alleine gearbeitet“, so Detlef Görner, der seine Ausbildung im Jahr 1973 bei Wissmann begonnen und über seinen Vater, Jupp Görner, das Interesse für den Installateur-Beruf mitbekommen hat. „Es ist eine harte aber notwendige Arbeit, wer sich ausbilden lassen wollte, den habe ich mitgenommen und ihm erklärt, was wichtig ist“, so Görner, dem die Erleichterung darüber anzumerken ist, dass er noch gebraucht wird. Der Ausgleich zu seiner körperlich anstrengenden Tätigkeit ist sein Schrebergarten, für dessen Pflege er jetzt etwas mehr Zeit haben dürfte.

Junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern und qualifizierte Fachkräfte langfristig an den eigenen Betrieb



Detlef Görner.

Foto: Grabowski

binden: Das zu meistern ist aktuell eine der größten Herausforderungen des Handwerks. „Wir haben Auszubildende, die in unserem Unternehmen sicher auch eine berufliche Zukunft haben werden“, so Robert Wissmann, der zusammen mit seinem Cousin Jürgen den Betrieb von den Vätern Günther und Helmut übernommen hatte. „In der Technik und beim Material hat sich viel verändert und wir müssen uns darauf einstellen und dazulernen“, so Detlef Görner, der in einem großen Rahmen offiziell verabschiedet wurde.

Wer so lange dabei ist, identifiziert sich natürlich auch mit „seiner Firma“, die ein halbes Jahrhundert lang quasi „seine Familie“ war. Was er in diesen Jahren alles erlebt hat – darüber schweigt er sich aus, wahrscheinlich

auch deshalb, weil er gar nicht wüsste, wo er anfangen sollte.

Den Generationenwechsel hat er miterlebt, die unterschiedlichen Anforderungen und Weiterentwicklungen und die deutlich gestiegenen Ansprüche auch im Hinblick auf die Energiewirtschaft. Das große Ganze muss die Geschäftsleitung im Blick haben und auf die Entwicklungen im Markt reagieren. Preisgestaltungen sind nur noch kurzfristig haltbar, Lieferengpässe und Materialknappheit schließen langfristige Kalkulationen aus.

An die guten alten Zeiten, in denen Geschäftssinn und handwerkliches Können ebenso wichtig waren wie heute, erinnern zwei Relikte im Eingangsbereich: Eine alte Therme, auf die die einstigen Besitzer sehr stolz gewesen wären, und ein Schmuckstück von Ofen, vielleicht die Zierde eines „Herrenzimmers“. Im Ausstellungsraum gleich daneben, findet sich das, was die moderne Installationstechnik erfordert. Ein Zeiteinsatz von über 110 Jahren und fünfzig davon hat Detlef Görner

miterlebt. Der Firmengründer, Jakob Wissmann, hat zusammen mit seiner Frau Elise im Jahr 1912 den Grundstein gelegt, rechtzeitig die Weichen für die Ausbildung gestellt und sicher nicht gehahnt, dass sein eingeschlagener Weg – den Zeiten in zwischen angepasst – immer noch eine respektierte Grundlage hat. (hmz)



Ein kleines Prunkstück: Der alte Ofen im Eingangsbereich.

Foto: Grabowski

NACH 50 JAHREN FIRMA WISSMANN - DETLEF GÖRNER GEHT IN RENTE

... UND BLEIBT UNS DENNOCH WEITERHIN ERHALTEN !



HANDWERK MIT FEINGEFÜHL

Detlef Görner



WISSMANN SEIT 1912



Jakob Wissmann
Firmengründer

Genau genommen hat Detlef Görner drei Generationen Wissmann miterlebt. Zunächst als Auszubildender unter der Führung von Albert Wissmann in der zweiten Generation. Dann unter Günther und Helmut Wissmann und nun zuletzt unter Robert und Jürgen Wissmann. Hier links ist er als Auszubildender beim Brunnenbau zu sehen. Wir danken ihm für die besonders langjährige Zusammenarbeit und sind froh, dass wir weiterhin auf ihn zählen können.

06173 - 9567 - 0

Wissmann Elementar GmbH

Westerbachstraße 5b • 61476 Kronberg im Taunus

info@wissmann-elementar.de • www.wissmann-elementar.de

Design & Concepts: www.grabo-kronberg.de

Die Jubiläumsshow der Kappen mit bewährter Mischung – Gesang, Tanz, Show, Sketchen und bissigen Büttreden



Die Daalbachnixen...

Fotos: Privat

Kronberg (hmz) – Der Kappen-Klub brachte die große Show mit seiner Jubiläumssitzung auf die Bühne zurück. Das Motto „11x11 Jahre – närrischer geht's nicht“ war nicht zu viel versprochen. Viele haben die klassische Mischung aus Gesang, Tanz, Show, Sketchen und bissigen Büttreden nach drei langen Jahren Pause sehnlichst zurück erwartet. Sie wurden nicht enttäuscht – ganz im Gegenteil. Die Kappen haben mit den bewährten „Glanzlichtern“ ein Feuerwerk gezündet, mit viel Fantasie und überraschenden Gags. Wenn teilweise auch etwas schräg und skurril – die Pointen saßen. Die beiden Sitzungspräsidenten Michael Arndt und Björn Weber steuerten das

für Frohsinn, Freude und Humor.“ Die karnevalistische Brauchtumpflege sei dabei das große Anliegen. Folgend die Ehrungen: FEN-Jugendorden in Silber: Emelie Ehlers, Leni Götz, Pia Götz, Tizian Vecellio del Monego und Annika Weber. FEN-Jugendorden in Gold: Emma Bauer, Anna Meister, Victoria Reul und Lisa Schmelcher. FEN-Orden „Narr von Europa“ in Silber Bernd Günther und Carolin Weber-Meister. Verleihung des goldenen Vlies: Michael Arndt, Frank Janka, Mariann Schneider, Heike Theis und Markus Theis. Der Elferrat war zwischenzeitlich etwas verspätet in die Stadthalle eingezogen und gab die Bühne frei für die „Springmäuse“ mit ih-

Die Büttrede ist neben Gardetanz und Gesangsvortrag das Salz in der Suppe bei der

Persönlichkeiten“, oder der „Winkelbach“ als Steuergeldverschwendung. Und dabei hätte die Stadt nicht einmal das Geld, um den Aufzug im Ernst-Winterberg-Haus reparieren zu lassen.

Die „Scherzbuben“ Michael Arndt und Hans-Georg Kaufmann, ebenfalls ein eingespieltes Duo, leiteten in den „Solistenblock“ der Gardetänzerinnen über: Emma Bauer, Sara Marino, Sara Cocchiararo und Caro Pukrop tanzten meisterhaft, Pauline Zubrod musste verletzungsbedingt pausieren. Nicole Riedel trainiert die Tanzgruppe. Auffallend viele Trainerinnen kümmern sich um die Tanzgruppen im Verein: Astrid Müller, Jule Jess, Caro Pukrop, Saskia Zubrod, Mariann Schneider, Patrizia Engel, Valeska Bandy, Christine Ziegelmayer, Carolin Weber-Meister, Nadine Löhr und Annabelle Kiekheben-Schmidt. Mit dem Fanfarenzug endete der erste Programmteil. Zu fortgeschrittener Stunde standen die „Ahle Hinkel“ auf der Bühne, da wurde über angestaubte „Sektflaschen“ philosophiert. Die „Plaschis“ aus Königstein, deren Motto der diesjährigen Kampagne „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ lautet, präsentierten als



Die beiden „Putzfrauen aus dem Rathaus“ – Martina Hölzle-Endres und Irmgard Bettenbühl

Narrenschiff mit seinem Elferrat sicher durch den Abend. Im zweiten Teil des Programms wurden sie von den „Erdbeertörtchen“ abgelöst. Die Begeisterung der Besucher und Besucherinnen in der ausverkauften Stadthalle war der Lohn für die lange Vorbereitungszeit und aufwendige Organisation. Ohne die vielen helfenden Hände vor, auf und hinter der Bühne kann eine solche Show nicht auf die Beine gestellt werden. Alle Bemühungen sind auf die kurze Zeit der Kampagne fokussiert, da darf dann auch schon mal etwas schief gehen. Nach dem gemeinsamen Eröffnungstanz aller närrischen Akteure und Akteurinnen wurde das Publikum auf das Bevorstehende mit Versen eingestimmt: „Singen, Tanzen, fröhlich sein, das steht heut auf dem Programm, genießt die Stunden, diese Nacht, die wird noch lang.“ Und sie wurde es auch. Eine Abordnung der „Föderation Europäischer Narren“ zeichnete langjährige und verdiente Mitglieder des Vereins aus, „die ranten

rem „Geburtstagstanz. Noch vor der obligatorischen Begrüßungsrunde zeigte die „Crönchengarde“ ihr beeindruckendes Können, das von vielen laut bejubelt wurde. Zu den offiziell genannten Gästen zählten Landrat Ulrich, Krebs, Bürgermeister Christoph König, Erster Stadtrat Andreas Knoche, Erster Stadtrat Robert Siedler, das Prinzenpaar Christian II. und Johanna I. aus Hirschhorn, die Freunde aus Kronsberg und natürlich auch der KV 02, der sein Jubiläum am 11. Februar in Oberhöchstädt feiert. Weiterhin die Vertreter der beiden Vereinsringe Hans-Georg Kaufmann und Hans- Willi Schmidt, die „Rasselböck“ und eine Abordnung vom „Club Humor“. Für den ehemaligen Bürgermeister Klaus Temmen (Exilkronberger) und den amtierenden Christoph König haben sich die „Kappen“ jeweils ein neues Ortsschild ausgedacht: „Hintertaunus“ dürfe keiner mehr sagen, dann also „Vorder-Westerwald.“ Und ein zweites: „König-Reich Kronberg“.



„Gikkelnde Hinkel...“

Fastnacht. Wenn der „kleine Mann“ und die „kleine Frau“ den Großkopferten aus der Politik die Leviten lesen oder der Redner es schafft, Pointen so gekonnt zu setzen, dass er das Publikum zum Applaudieren mitreißt – „es wär ze schee, um wahr zu sein“, resümierte Nicolas Reinhardt, inzwischen ein „alter Hause“ auf der Bühne. Denn Büttreden zu schreiben und sie auch gekonnt vorzutragen, sei eine Kunst, der die notwendige Beachtung geschenkt werden müsste. Die „FUNtastics“ interpretierten den „Feuerwehr-Helden-

„Duo Gnadenlos“ Frivoles aus dem Urlaub. Dann wurde es „heiß“ auf der Bühne: Die „Schobbe Dancer“ zeigten, wie „Der Verfall“ sehr sehenswert ausfallen kann. Und wieder stieg ein „Urgestein“ der Kappen in die Bütt: Otto Sehr, der sich so seine Gedanken als „Der Partymacher“ machte. Der Kronsberger Narren Klub hatte ebenfalls einen „Gardetanz“ im Gepäck. Dann der glänzende Auftritt der „Daalbachnixen“ frei nach Mozart. Die gleichnamigen „Kugeln“ schwebten über die Bühne, die „Königin der Nacht“



Die „Ahle Hinkel“



Tanz“, bis dann schließlich die beiden lang erwarteten „Zwei Putzfrauen aus dem Rathaus“, eine aus Oberhöchstädt und die andere aus Kronberg (Martina Hölzle-Endres und Irmgard Bettenbühl), auftraten. Wieder ein Kabinettstückchen aus der Feder echter Routiniers – spitz und schlagfertig zogen sie über die Rathauspolitik her– „wer anderen eine Grube gräbt, braucht eine Baugenehmigung“, „alle schwätze von sexueller Belästigung, Herr König, wenn das nicht bald losgeht...“ Der „Sand auf dem Berliner Platz“, der „Eventmanager“, den Oberhöchstädt nicht braucht, weil dort die Vereine alles selbst machen würden, das „Casals Forum“ nur für „hochrangiger

(Björn Weber) schmetterte ihre „Rachearie“ aus der „Zauberflöte“, begleitet von tänzelnden Perücken-, Spitzen- und Rüsenträgern. Die Trendsetter aus dem Rokokko. Über die „Frauen und die Klimakrise“ ließen sich Carina und Corinna aus und setzten noch ein weiteres I-Tüpfelchen, bevor die „Gikkelnde Hinkel“ und last, but not least, die „Scherbnornschwalbe“ musikalisch in den „Kehraus“ überleiteten.

Es wurde die angekündigte lange Nacht, wobei die Stunden für so manchen schneller vergangen sind, als ihnen lieb gewesen wäre. Verständlich nach dieser abwechselnden und mitreißenden Show.

Vier Ensembles des Feuermann Konservatoriums musizierten im Carl Bechstein Saal



Strahlende Gesichter nach einem gelungenen Konzert: (von links) Erik Richter, Annette Ziegler, Pablo Camba Di Gregorio, Alma Tamina Huhn, Mona Hackert, Marie Laetitia Braun, Johanna Elise Mohr, Eva Hackert, Carlotta-Marie Kunz, Nalini Mistry und Nele Anouk Bänzner. Foto: Martin Braun

Kronberg (pf) – Alle vier Streicherensembles des Emanuel Feuermann Konservatoriums, die sich am Samstag zum Regionalwettbewerb von Jugend musiziert in der Musikschule Friedrichsdorf angemeldet hatten, überzeugten die Wertungsrichter und erspielten sich erste Preise. Die beiden Geigenduos und das Violoncello duo erreichten mit 25 Punkten die Höchstpunktzahl, das Streichquartett hervorragende 23 Punkte. Alle vier Ensembles werden damit zum Landeswettbewerb weitergeleitet. Donnerstagabend hatten sich die vier Ensembles im Carl Bechstein Saal des Casals Forums ihrem Publikum mit den Werken präsentiert, die sie für den Regionalwettbewerb einstudiert haben. Für die sechs jungen Geigerinnen, die beiden Cellistinnen und den Cellisten war es die Generalprobe für ihren Wertungsauftritt in Friedrichsdorf, für ihr Publikum der Beweis, mit welchem großartigen Engagement und unermüdlichen Fleiß sie mit ihren Dozenten Annette

Ziegler, Violine, und Erik Richter, Violoncello, geübt und sich auf den Wettbewerb vor-

ANZEIGE

Entwicklungsbremse DSL

Warum Deutschland jetzt Glasfaser braucht



Leserbrief

Aktuell

Unser Leser Klaus Temmen schreibt uns zu „Geschichten rund um den Turm“ im Kronberger Bote vom 2. Februar: Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse an die Kronberger Bürgerin Frau Ann Kathrin Linsenhoff durch den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein für ihre herausragenden Verdienste im sportlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bereich als Aufhänger für einen aus meiner Sicht derart unangebrachten Beitrag gegenüber der Ausgezeichneten und ihrer Familie zu nutzen, irritiert ob der Intention des Schreibers.

Schon die Überschrift lässt nichts Gutes erahnen, eine Headline im „besten“ BILD-Zeitungsstil. Der Artikel bedient dann zunächst altbekannte Allgemein-Klischees. Von den „Reichen und Schönen aus dem Vordertaunus“ und „lecker Häppchen und Champus“ ist dort zu lesen. Später berichtet Herr Ried, der sich selbst als Autor dieser Kolumne bezeichnet, geheimnisvoll vom: „... Clan dem wohl die Pferde durchgegangen sind“ oder „vom Heimweh ... der reuigen Rückkehrerin“, als wäre er ein enger Vertrauter und Freund der Familie.

Ganz sicher nicht! Und überhaupt, was dies alles mit dem herausragenden Engagement und der aktuellen Auszeichnung von Frau Linsenhoff zu tun hat, erschließt sich mir in keiner Weise. Am schlimmsten aber finde ich, was Herr Ried als: „Moral von der Geschichte“ formuliert: „Wunderbar, dass sich ... Töchterlein Ann Kathrin ...“ den Rest erspare ich mir, diese Wortwahl ist unsäglich und der ganze Artikel insgesamt überflüssig wie ein Kropf.

Sollte Herr Ried seinen, am Ende des Artikels, ausgesprochenen: „herzlichsten Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung“ wirklich ernst gemeint haben, sei ihm gesagt, das ging gründlich daneben oder: Schlimmer geht immer!

Das Wort Digitalisierung ist spätestens seit Beginn der Corona-Krise in aller Munde. Immer mehr Menschen arbeiten zu Hause im Homeoffice, der Bedarf nach rasend schnellem Internet wächst bei Privatleuten und Wirtschaft gleichermaßen. Doch die Mehrzahl der Internetanschlüsse basiert hierzulande auf vergleichsweise langsamen, kupferbasierten DSL-Leitungen, deren Kapazitäten bei vielen datenintensiven Anwendungen schon heute an ihre Grenzen stoßen.

Deutschland benötigt infolgedessen dringend moderne Glasfasernetze, hinkt international betrachtet beim

Breitbandausbau aber weit hinterher. Laut einer Studie der OECD¹ verfügten Mitte 2020 von 41,5 Millionen Haushalten in Deutschland lediglich 5,7 Millionen (13,7%) über einen Glasfaseranschluss – eine Internetverbindung mit mindestens 1.000 Mbit pro Sekunde (1 Gbit/s). Diese ernüchternden Zahlen bestätigt eine Erhebung des Bundesverbands Breitbandkommunikation (BREKO)². Zum Vergleich: Der EU-Durchschnitt liegt bei 33,5%, Hightech-Nationen wie Südkorea kommen auf mehr als 83%.

Surfen Bürgerinnen und Bürger vieler anderer Länder schon auf der Internet-

Überholspur, verwenden dagegen 71,1% aller Deutschen einen vergleichsweise langsamen und unzuverlässigen DSL-Anschluss³. Dabei ist absehbar, dass herkömmliche DSL-Leitungen den steigenden Ansprüchen nicht gewachsen sind: Anspruchsvolle Cloud-Anwendungen, hochauflösendes Video-Streaming, Smart Home, Onlinegaming etc. profitieren von einer hochverlässlichen, symmetrischen Leistung, die nur Glasfaser bieten kann. Während veraltete und limitierte DSL-Technik Privathaushalte und Wirtschaft ausbremst, wird zukunftssichere Glasfaser die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

tern mit dem Allegro moderato aus Antonio Vivaldis Sonate a due violini F-Dur, Ryom-Verzeichnis 68, dem Allegretto aus Charles-Auguste de Bériots Duo Concertant D-Dur Op. 57 Nr. 3 und dem Allegro giocoso aus der Sonatine für zwei Violinen des tschechischen Komponisten Jindich Feld. Gleich vier Stücke hatten Marie Laetitia Braun, 17 Jahre alt, und ihr ein Jahr jüngere Partner Pablo Camba Di Gregorio als Violoncello-Duo für den Wettbewerb einstudiert, Adagio-Allegro aus Luigi Boccherinis Sonate c-Moll, von Paul Hindemith das Duett für zwei Violoncelli, aus David Poppers Suite für zwei Violoncelli Op. 16 Andante grazioso - Gavotte und Allegro prestissimo aus der Sonate G-Dur von Jean-Baptiste Barrière, der als bekanntester und virtuosester französische Cellist seiner Zeit gilt. Erst er verhalf durch sein perfektioniertes Spiel dem Violoncello im Frankreich des 18. Jahrhunderts zum Durchbruch, in dem bis dahin die Gambe vorherrschend war. Das Publikum bedankte sich bei den vier Ensembles mit langanhaltendem Beifall und drückte damit gleichzeitig seine Überzeugung aus, dass sie mit dieser Leistung im Wettbewerb Erfolg haben und weiterkommen werden, was zwei Tage später mit den hervorragenden Ergebnissen Wahrheit wurde.

Laut BREKO werden Privatkundinnen und -kunden in weniger als vier Jahren einen erhöhten Bedarf an Bandbreiten haben: mindestens 500 Mbit/s im Down- und knapp 230 Mbit/s im Upload. Unternehmen werden demnach sogar 850 Mbit/s im Up- und knapp 1.200 Mbit/s im Download benötigen. Mit DSL-Technik lässt sich diese enorme Nachfrage nicht decken.

Deshalb ist es wichtig, schon heute an morgen zu denken – und Ihr Haus bzw. Ihre Wohnung auf die Zukunft des Highspeed-Internets vorzubereiten. Der Glasfaserausbau in der Gigabitregion Frankfurt-RheinMain ist dabei Ihre Chance auf einen innovativen Internetanschluss. Die Deutsche GigaNetz GmbH ist Ihr Partner vor Ort, der zusammen mit Ihnen schon heute in die digitale Zukunft startet.

¹ 2020

² 2020

³ Statista, 2021

Kontakt:
Deutsche GigaNetz GmbH
Tel. 040 593 6300
deutsche-giganetz.de/
kronberg

Opel-Zoo feiert Erfolge und stellt die Weichen für weitere Erneuerungen in schwierigen Zeiten



Die Weißrüssel-Nasenbären gehörten zum Nachzuchtprogramm. Foto: Archiv Opel-Zoo

Kronberg (hmz) – Seit drei Jahren befinden sich die meisten Zoos in Deutschland in einem Dauerkrise-Modus, erst durch die Corona-Pandemie und aktuell aufgrund der steigenden Kosten für Energie und die Versorgung der Tiere. Weil das Tierwohl überall Vorrang hat und viele Arten hohe Temperaturen brauchen, um überleben zu können, müssen zusätzliche Energiespar-Potenziale geprüft und ganz konkrete Handlungsvorschläge erarbeitet werden. So auch im Opel-Zoo: Derzeit wird eine erweiterte Photovoltaik-Technik und deren Rentabilität für den Zoo überdacht. Trotz eines Besucherrekords im vergangenen Jahr, in Zahlen 601.046 Gäste und rund 16.000 verkaufte Jahreskarten, lasten die wirtschaftlichen Herausforderungen auf den weiteren Entwicklungen. Geplante Investitionen verzögern sich teilweise deutlich, zudem müssen etwaige Mehrkosten über erhöhte Eintrittspreise und Spenden gedeckt

werden. Der Opel-Zoo sei das einzige Tiergehege in Deutschland, das keinerlei Drittmittel erhalte. Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels und Gregor von Opel, Vorsitzender der „von Opel Hessische Zoostiftung“, zogen dennoch eine positive Jahresbilanz, allerdings mit deutlichen Einschränkungen. Die gute Besucherentwicklung sei zwar erfreulich, aber keine Garantie auf Dauer, die im laufenden Jahr müsse noch abgewartet werden. Die Kostenentwicklung auch beim „zunehmend angespannten Personalmarkt und der Fachkräftemangel sind ebenfalls Gründe, die derzeit den Planungsarbeiten für das Bauvorhaben Panzernashörner im östlichen Teil des Zoos entgegenstehen“, so Kauffels. Auf rund 18.000 Quadratmetern sollen Anlagen für insgesamt sieben asiatische Tierarten entstehen. Die Genehmigungsplanung sei inzwischen abgeschlossen, „aber wir müssen unser gesamtes Vorhaben wegen unabsehbarer

Kostensprünge verschieben“. Geschätzte 17 bis 18 Millionen Euro sind bisher für die „Asien-Anlage“ vorgesehen, eingerechnet die signalisierten insgesamt 2,5 Millionen Euro einer „äußerst großzügigen Einzelspende“. Die Erneuerung und Modernisierung von Tieranlagen, wie der neue Mufflon-Stall und die Voliere für die Schnee-Eulen, dagegen sei erfolgt.

Sperrung brachte Vorteile

„Für alle Zoobesucher spürbar war die Schließung des durch den Opel-Zoo verlaufenden Teils des ehemals öffentlichen Philosophenweges durch die Stadt Kronberg“, so Kaufels, der das an dem jetzt uneingeschränkt zur Verfügung stehenden Parkplatzangebot festmachte. „Diejenigen, die ihr Auto nur abgestellt haben und ohne Eintritt zu zahlen über den Philosophenweg auf das Zoogelände gelangt sind, fallen jetzt weg.“ Ohne zusätzliche Ticketkontrollen und vorgegebene Laufrichtungen könne das Gelände nun vollumfänglich genutzt werden. Die provisorische Kasse in Richtung Kronberg soll im Laufe des Jahres durch ein festes Gebäude ersetzt werden. Zudem soll das Areal im Bereich der ehemaligen „unteren Kasse“ neugestaltet und in diesem Zusammenhang ein Gastronomie-Kiosk sowie ein weiterer Spielbereich für Kinder eingerichtet werden.

Als äußerst positiv werteten Gregor von Opel und Dr. Thomas Kauffels die Entwicklung der Tierpatenschaften, deren Zahl „sprunghaft“ auf 850 gestiegen sei. Und es gab weitere gute Nachrichten. Bei sechs Tierarten habe es im vergangenen Jahr erstmals Nachwuchs im Opel-Zoo gegeben: bei den Europäischen Sumpfschildkröten, Rosapelikanen, Temminck-Tragopanen, Pinselohrschweinen, Weißrüssel-Nasenbären und Roten Varis. „Einer der kleinen Pelikane war flügge und machte seinen ersten Ausflug nach Königstein, wo er auf einem Kran sitzen blieb. Er kam allerdings wieder zurück“, so Kaufels.

Es hatte trotzdem Folgen für den Ausreißer: Er wurde in einen anderen Zoo mit einem überdachten Gehege gebracht. Im Juni 2022 kamen erneut zwei Jung-Pandas zur Welt, deren Mutter sie mit Vorliebe hoch in den Bäumen des Geheges versorgte.

Die Zoopädagogik, betreut von Dr. Martin Becker, hat 24.724 Interessierte in insgesamt 1.474 Veranstaltungen zoopädagogisch begleitet, seit der Gründung vor fast 26 Jahren sind es mittlerweile über 400.000 Menschen, die die Veranstaltungsangebote genutzt haben. Grund zum Feiern hatten auch die „Freunde und Förderer des Opel-Zoos“, die seit 15 Jahren Förderprojekte unterstützen. Die Preisträger und Preisträgerinnen des ersten Schulwettbewerb „Katta und Co im Opel-Zoo“ wurden im Rahmen des Jubiläums ausgezeichnet. Durch diesen Erfolg bestärkt, wurden bereits 26 weiterführende Schulen in der Region angeschrieben. Weiterhin fortgeführt wird die Stiftungsprofessur von Prof. Dr. Paul W. Dierkes an der Frankfurter Goethe-Universität, die jährlich mit 100.000 Euro finanziert wird.

„Wir unterstützen das Vorhaben von Prof. Dierkes ausdrücklich, das Angebot für Studierende im Opel-Zoo weiter auszubauen.“ Die Forschung, so Kaufels weiter, sei ein Kernanliegen wissenschaftlich geführter Zoologischer Gärten.

„Der Zoo ist nach 35 Jahren derzeit so gut aufgestellt wie noch nie, was Angebot und Qualität angeht“, so von Opel. Angesichts rasant aussterbender Tierarten aufgrund des Klimawandels könnten Zoos in Zukunft eine noch wichtigere Rolle bei der Erhaltung der Natur und der Artenvielfalt auf dem Planeten spielen.

Alle Kenntnisse in und Erkenntnisse aus den vielen Zoos sind wichtig, um Tierarten, die am Rande des Aussterbens stehen, überhaupt noch retten zu können. Auch das Nachzuchtprogramm im Opel-Zoo ist ein kleines Moosstück, Erlebnis Tierwelt im Kleinformat.

Jazz lebt vom Zauber des Moments - „Freundeskreis-Initiative“ setzt „JamSesh“ fort



v.l.n.r. Lisa Loewenthal, Ebby Klein und Wolfgang Zöll

Foto: Privat

Schönberg (hmz) – Jazz ist mit seiner Vielfalt der Stile und der persönlichen Interpretationen so umfassend, dass jede Einordnung von Begrifflichkeiten müßig wäre. Doch eines ist klar: Wer sich auf Jazz einlässt – ob auf Klassiker oder neuere Stücke – wird seine musikalischen Ansprüche sicher um einen bereichernden Teil erweitern können. Eine lebendige Musik, die von Improvisation und dem Zauber des Moments lebt. Wer die spontanen „Jam-Sessions“ im Café Bistro „Die Freizeit“ miterlebt hat, das unter dem neuen Pächter Gregor Baumann weitergeführt wird, weiß, wovon die Rede ist. Seit vielen Jahren gibt es hier eine Fan-Gemeinde, die das Faible für diese sehr eigene Atmosphäre im Schönberger „Jazz-Treff“ verbindet. Jazz zaubert Momente, wie sie in dieser Form keine andere Musikrichtung hervorzurufen vermag. Und nicht selten wird von „der Faszination Jazz“ gesprochen. Die „Freundeskreis-Initiative für Live Musik“ setzt im „Die Freizeit“ ihre erfolgreiche und beliebte Konzertreihe unter dem Titel „JamSesh“ fort.

Dies auf einem Spitzen-Niveau mit Musikern und Musikerinnen, die sich im Rahmen internationaler Konzerte einen Namen in der Jazz-Szene gemacht haben.

Das trifft im „Freundeskreis“ auf Eberhard (Ebby) Klein, alias „Quincy“, dem Drummer aus Frankfurt, Wolfgang Zöll, Klarinettenist und Saxofonist sowie Bandleader der Formation, und auf die Sängerin Lisa Loewenthal zu, Mitglied im „Powerhouse Swingtett“ aus Bad Homburg. Zöll war früher Leiter des Kulturamtes in der Kurstadt, und daher rühren auch seine zahlreichen Kontakte zu Bands und Interpreten im In- und Ausland. Einer der Stammgäste im Ensemble ist Mani Wappenschmidt. Das Ensemble wird je nach Programm auch von der ukrainischen Pianistin Natalya Karmazin verstärkt, die seit mehr als zehn Jahren mit ihrem Quintett erfolgreich unterwegs ist: Der Auftritt beim Deutschen Jazzfestival in Frankfurt sowie die zweimalige Verleihung des Jazzstipendiums der Stadt Frankfurt am Main – 2010 für die Band und 2019 für die Einzelkünstlerin

– waren wichtige Stationen auf ihrem Karriereweg. „Wir sind Musiker und Musikerinnen aus Leidenschaft und wir sprechen ein Publikum aus ganz unterschiedlichen Bereichen an“, umschreibt Lisa Loewenthal die Haltung der Band, und zusammen mit Wolfgang Zöll klärte sie ein wenig darüber auf, was die Faszination Jazz ausmacht: Die Persönlichkeit des Musikers stehe dabei im Vordergrund; der Interpret erzähle mit seiner Stimme oder seinem Instrument das, was er selbst erlebt oder erfahren habe. „Wenn ich singe, erzähle ich Geschichten, und ich suche mir nur Songs aus, die zu mir passen und die ich stimmlich leisten kann.“ Die Improvisationen, entweder frei oder nach musikalischer Vorgabe, mit einem oder mehreren Instrumenten, sei ein wesentliches Ausdrucksmittel. „Die spontanen, unvermittelten, gefühlsreichen Interaktionen sorgen für einen spannenden, abwechslungsreichen und erlebnisreichen Verlauf der Session“, so Zöll.

Diese faszinierende Einmaligkeit der jeweiligen Stücke sei ein einzigartiges, in dieser speziellen Form nicht wieder zu erlangendes musikalisches Ereignis. Wolfgang Zöll spielt seit Jahrzehnten Jazz, unter anderem mit dem legendären Jazz-Posaunisten Albert Mangelsdorff. Seit vierzig Jahren ist Zöll musikalischer Berater bei Konzertveranstaltungen. Der Vorgänger des „Die Freizeit“, das „Café Bistro Alte Grundschule“, war ursprünglich das Musik- und Vereinslokal von „Creative Sounds of Kronberg“ (CSK). Nach der Neueröffnung ergriffen „Quincy“ Klein, auch einer der Gründer von CSK, und Wolfgang Zöll die Initiative, auch weiterhin Musikveranstaltungen anzubieten – dies weder kommerziell noch vereinsbasiert, sondern lediglich als Freunde mit wiederum einem großen persönlichen Freundeskreis an Musikern und Musikerinnen.

Hörerlebnisse

Die Konzerte kosten keinen Eintritt, am Ende geht der Hut rum. „Wir wollen unserem Publikum immer neue Instrumentalisten und Vokalistinnen vorstellen und damit sehr abwechslungsreiche Hörerlebnisse ermöglichen.“ Im Rahmen der Open-Air-Saison auf dem Ernst-Schneider-Platz können jedes Mal zwischen 500 und 600 Gäste begrüßt

werden. Diese renommierten Künstler und Künstlerinnen sowie Bands – teilweise international auftretend – haben im Bistro Musik gemacht oder sind auf dem Ernst-Schneider Platz aufgetreten. Einige von ihnen werden wieder dabei sein:

Wilson de Oliveira, uruguayischer Jazzmusiker, Saxofon, Klarinette, Flöte, ehemaliges Mitglied der hr-Bigband, Martin Lejeune, Jazz-Gitarrist, Preisträger Jazzpreis der Stadt Frankfurt, Natalya Karmazin, Jazz-Pianistin, zweimalige Preisträgerin Jazzpreis der Stadt Frankfurt, hat eines der Deutschen Jazzfestivals in Frankfurt mit eigenen Kompositionen eröffnet. Helt Oncale, stammt aus New Orleans, spielt Gitarre und Fiddle, Singer-Songwriter mit einfühlsamer Stimme – Musik: Zydeco, Cajun, Swing, Blues Jannick Monot, Bretone, Sänger, Gitarrist, spielt auch Akkordeon, Geige und Mundharmonika, macht French, Cajun & Zydeco, Louisiana-Musik (tritt auch im Duo mit Helt Oncale auf) Blues, Folk, Jazz, World-Musik.

Das Duo Tempero, mit original brasilianischer Musik, authentisch mit Tina Freitas an Gesang und Gitarre und Joao Gomez an Saxofon und Flöte, Myriam Unplugged, Singer-Songwriterin, Gitarre und Gesang mit Band, macht „Americana“-Musik, Folk-Country-Stile, bekam den Deutschen Rock- und Pop-Preis in der Kategorie, Bester Country Song 2021“



Mit der Band Ruth&Friends wird die 60ste Session gespielt. Termin ist am 13. Februar um 20 Uhr. Foto: Privat

Leserbrief

Aktuell

Unser Leser Daniel Rinck, Minnholzweg 3, schreibt uns zur Wahl des Ersten Stadtrats am 23. Februar im Stadtparlament:

Zur Wahl stellen sich ein Politologe, eine Juristin und ein Bauingenieur. Auch der amtierende Erste Stadtrat bietet sich wieder an. Der sei aber nicht kompatibel, arbeite zu langsam und mache nicht das, was man ihm sage. Außerdem teilen die Parteien mit, dass sie bei der Besetzung der Position nicht unbedingt einen Fachmann aus dem Bereich der Architektur/ des Planungsrechts brauchen würden. Die Stellenausschreibung war da noch vielversprechend formuliert: „...Von dem Bewerber/ der Bewerberin erwarten wir ein hohes Maß an Kompetenz in diesem Themenbereich...“. In den nächsten Jahren stehen (weitere) größere und kleinere innerstädtische Entwicklungen auf dem Programm. Der Wunsch nach maßvoller Bebauung, Umweltschutz, Erhalt von Frischluftschneisen und „Bauen gerne, aber bitte nicht vor meiner Haustür“ muss durch Fachleute in der Verwaltung, Beratungen im ASU und schließlich im Magistrat und/ oder in der StVV aufbereitet, bewertet und beschlossen werden. Bauen und die dazu nötigen Verwaltungsverfahren sind trotz der unzähligen Vorschriften immer Auslegungssache. Dazu braucht es Fachleute, die im Idealfall schon aktiv Bebauungspläne geschrieben, Innenstadtentwicklungen federführend begleitet und als Bauherrenvertreter möglichst viele Bauten realisiert haben. Das Argument der Politik, diese Aufgaben würden von den Dezernatsangestellten erledigt, liest sich gut, aber zu einer Entlastung der Angestellten führt das nicht. Hat mal jemand der Bürgervertreter mit den Angestellten gesprochen und dort ein Stimmungsbild

eingeholt? Warum soll die Funktion des Ersten Stadtrats zum Verwaltungsmanager ohne eigene städtebauliche Expertise herabgestuft werden? Völlig überforderte Baubehörden, weil jeder Bauherr nicht nur mit Architekten, sondern gleich noch mit seinem Anwalt Bauanträge stellt und deren Genehmigung einfordert, brauchen insbesondere bei den Gemeinden mal eine Person mit dem Habitus als Fels in der Brandung, die demokratisch, visionär und mit breiter Schulter Projekte voranbringt oder auch abwürgt. Der Magistrat einer Stadt ist das Kontrollorgan der Verwaltung. Wenn aber der Magistrat der Verwaltung die Kompetenz abspricht und vor lauter Misstrauen gleich auch noch dafür sorgt, dass die nächste Interessengemeinschaft oder Bürgerinitiative gegründet wird, dann führt das bei allen Beteiligten zu Verdross, Lustlosigkeit und Dienst nach Vorschrift. An diesem Punkt sind wir, genauso wie alle anderen Kommunen auch. Jeder beansprucht für sich, es besser zu wissen und können. Erstaunlicherweise redet bei Stadtplanung und Bauaufgaben wirklich jeder mit und ist Fachmann. Das Berufsbild des Architekten ist eigentlich überflüssig geworden. Baukultur muss man lernen, studieren, über viele Jahre im Berufsstand des Architekten weiterentwickeln, den Zeitgeist erkennen und gesellschaftlich einordnen können. Die Position eines Ersten Stadtrates sollte mit einem erfahrenen Fachmann besetzt werden. Politisches Kalkül ist hier fehl am Platz; leider wird darüber nicht offen gesprochen. Kronberg kommt nicht weiter. Was, wenn der neue Erste Stadtrat – trotz fachlicher Unkenntnis – auch aufmuckt? Wird dann der Magistrat ausgetauscht?

„Charkiw Stahlbeton“ spielt Benefizkonzert

Kronberg (kb) – Die ukrainische Band „Papa Karlo“ gastiert am Freitag, 10. Februar, um 19 Uhr in Kronberg, Einlass ist um 18 Uhr. Während des Konzerts kann für die Ukraine gespendet werden. In Charkiw ist die Band „Papa Karlo“ nicht nur wegen ihrer mitreißenden Live-Auftritte, sondern auch durch ihre Teilnahme an den Demonstrationen für die Unabhängigkeit der Ukraine in den Jahren 2004 und 2013 bekannt. Die Musiker und Musikerinnen helfen den Betroffenen seit den ersten Tagen des Krieges. „Papa Karlo“-Frontmann Vasyl Ryabko evakuierte seit dem Angriff mehr als 500 Bewohner und Bewohnerinnen aus den besonders gefährdeten Teilen Charkivs und der Vororte.

Als Freiwilliger engagierte er sich in der ukrainischen Organisation „Kolo“ und war einer der Mitgründer des Wohltätigkeitsprojekts „Charkiw Stahlbeton“. Nun sind die

Musiker und Musikerinnen zusammen mit der Stiftung „Hromadjanyn“, der Organisation „Kolo“ sowie mit der NGO „Seeing by talking“ und dem Ukrainischen Atelier für Kultur und Sport e.V. auf der Benefizkonzertreise „CHARKIW-STAHLBETON“ durch ganz Europa, um Spenden für Charkiw und die Ukraine zu sammeln. Die Musiker und Musikerinnen aus Charkiw treten auf, um die in Europa lebenden Ukrainer und Ukrainerinnen zu vereinen und um Spenden für die Ukraine zu sammeln, die derzeit nicht nur für ihre Freiheit, sondern auch für die Sicherheit und eine demokratische, freie Zukunft für ganz Europa kämpft.

Im Foyer der Stadthalle ist eine Ausstellung zu sehen, die die Stadt Charkiw nach der Invasion Russlands darstellt. Der Eintritt ist gratis, um Spenden für die Ukraine wird gebeten.

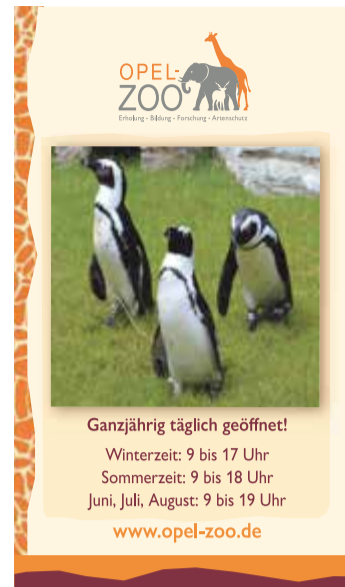
Kirche und Gesellschaft: Eine facettenreiche Beziehung

Kronberg (kb) – An drei Abenden in den vergangenen beiden Wochen wurde die Beziehung zwischen Kirche und Gesellschaft im Rahmen des Ökumenischen Seminars 2023 aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Etwa jede zweite in Deutschland lebende Person ist Mitglied einer der beiden großen christlichen Kirchen. Nicht nur aus diesem Grund sind sie aufgefordert, zu zentralen gesellschaftlichen Themen Stellung zu beziehen. Aber auch ihre vielfältigen sozialen Aufgaben, sei es im Bereich der Kinder- und

Jugendpflege oder die Altenpflege, um nur zwei Bereiche zu nennen, lassen sie zu einem wichtigen Baustein des gesellschaftlichen Miteinanders werden.

Benedikt Wach, Kaplan in der Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus, sprach sich dafür aus, dass die christlichen Kirchen sich wieder deutlich sichtbarer/wahrnehmbarer machen. Dazu gehöre auch, christliche Anschauungen in wesentlichen gesellschaftlichen Diskussionen deutlich zu machen. Er machte zudem deutlich, dass im Allgemeinen (Ausnahmen bestätigen die Regel) ein christliches Le-



OPEL ZOO
Tiere • Bildung • Tierhaltung • Forschung

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr
www.opel-zoo.de



Mit mir als Medienberater haben Sie immer den klaren Durchblick!

ANGELINO CARUSO
06174 938566



HALLMANN
ehemals **Optiker Walf**

GROSSE ERÖFFNUNG
-20%
Brillen, Brillengläser & Sonnenbrillen

*Gültig bis 28.02.23 beim Kauf von Brillen, Meisterglas® Brillengläsern und Sonnenbrillen. Der Rabatt von 20% wird automatisch vom UVP d. Herstellers abgezogen. Nur auf vorrätige Ware. Nur für Neuaufträge. Kann nicht mit anderen Aktionen / Paket- / Komplettbrillenangeboten / Gutscheinen kombiniert werden. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

Sulzbach, Main-Taunus-Zentrum
069/31 93 68 • optik-hallmann.de

Kronberger Bücherstube für Leseförderung ausgezeichnet

Kronberg (kb) – Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland e.V. ehrten 42 Buchhandlungen aus ganz Hessen für ihr Engagement in der Leseförderung bei der jungen Zielgruppe. Sie erhielten die Auszeichnung „Lesefreude Hessen – Anerkannter Lesepartner 2022/23“. Unter den Preisträgern ist auch die Bücherstube Kronberg. Mit dieser Auszeichnung wurden die kreativen Ideen und das große Engagement in der Unterstützung der Leseförderung ausgezeichnet. Die Buchhandlungen zeichnen sich aus durch ein kompetent ausgewähltes Sortiment, insbesondere durch eine individuelle und qualitative Beratung und eine altersgemäße und einladende Präsentation der Kinder- und Jugendmedien. Oft in Zusammenarbeit mit Schulen oder Kindertagesstätten veranstalten sie Lesungen und Bücherfeste, organisieren Buchausstellungen oder sind Mitveranstalter des Vor-

sewettbewerbes, gehen mit Lesekoffern auf Reisen durch Kindergärten und Schulen, stellen Empfehlungslisten zusammen, gründen Leseklubs, bieten Informationsabende für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Erzieherinnen und Erzieher oder beraten beim Aufbau von Schülerbüchereien. Sowohl während der coronabedingten Schulschließungen als auch – und gerade – nach der Wieder-Öffnung der Schulen während Corona sind Buchhandlungen wichtige Partner der Schulen geblieben und leisten mit vielfältigen Leseförderaktionen weiterhin einen enorm wichtigen Beitrag für Kinder und Jugendliche. Prof. Dr. Alexander Lorz, Kultusminister Hessen: „Ein gutes Lese- und Sprachvermögen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration, gegenseitiges Verständnis und gesellschaftliche Entwicklungen. Ich danke den ausgezeichneten Buchhandlungen für ihren vielfältigen und wichtigen Einsatz für die Leseförderung.“



Wir sind Ohö!

seit 2008 **DeliCasa** seit 2008

Feinkost, Weine & mehr
Albert J. Höcke (Küchenmeister)
Limburger Str. 1 · 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 6 01 10 04 · Mobil: 0160 56 28 328
www.hoecke-delicasa.de

Kulinarische Köstlichkeiten
– auch telefonische Bestellung

Ein kleines, aber feines Paradies für Gourmets und alle, die gerne gutes Essen genießen. Das DeliCasa liegt im Herzen von Kronberg-Oberhöchstadt und bietet mit seinem breit gefächerten Sortiment für jeden Anlass das Richtige.

Di.-Do. 9.30–13.00 und 15.00–18.30 Uhr
Fr. 9.30–18.30 Uhr · Sa. 8.30–13.00 Uhr
Montag Ruhetag (Termine hier nach Vereinbarung).

Nach Begehung: Mehr Sicherheit entlang der Hainstraße gefordert



Ein „allwettertauglicher“ Weg würde zu mehr Sicherheit beitragen. Foto: privat

Kronberg (kb) – Entlang der Hainstraße in Kronberg gab es für die Autofahrer ein seltenes Bild: Gleich fünf Fußgänger liefen den ausgewaschenen und matschigen Weg vom Viktoriapark zum MTV. Reine Fußgänger waren es natürlich nicht, sondern Ute Neumann (Vorstand OV B90/ Die Grünen) und Rolf Appuhn (Stadtverordneter, B90/ Die Grünen), Christoph König (Bürgermeister), Patrik Schneider-Ludorff und Claudia Kipka (beide ADFC). Zusammengekommen war die Gruppe nach einer Anregung der Grünen, des ADFC und des MTV, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger entlang diesen Abschnitts der Hainstraße zu verbessern und weiterhin aus dem heutigen Trampelpfad einen nutzbaren Weg zu machen. Obwohl der Weg rechtlich keiner ist, das heißt, als solcher nicht eingetragen ist, wird dieser rege von Schülern und Schülerinnen für die Fahrt zum MTV und von Altstadtbewohnern für den Weg zum Waldschwimmbad benutzt. Selbst bei der Begehung fanden sich zahlreiche Spuren von Radfahrern, die dadurch anscheinend die nicht ungefährliche Hainstraße vermeiden wollten.

„Wir lesen oft von Klimaschutz und Verkehrswende“, sagt Claudia Kipka vom ADFC. „Hier einen allwettertauglichen Weg zu schaffen sowie die Nutzung der Hainstraße für Radfahrer und Radfahrerinnen sicher zu gestalten sind konkrete Projekte, mit denen wir zu beidem einen Beitrag leisten können.“ Die Begehung diente den Teilnehmenden vor allem dazu, sich ein Bild vor Ort zu machen mit Fokus auf dem rechtlichen Rahmen und der praktischen Umsetzung. Rechtlich ist der Weg ein landschaftlicher Weg, kein Gehweg, und gehört nur in Teilen der Stadt Kronberg. Praktisch ist der Weg in einem schlechten Zustand und liegt teilweise erheblich unterhalb der Straße. Einfach Aufschottern wäre daher keine Lösung, da der Schotter mit der Zeit weggespült würde, wie Christoph König betonte, aber als Sofortmaßnahme auf jeden Fall notwendig ist. Auch ist die Kreuzung über die Friedrichstraße für Fußgänger gefährlich, da Autos sehr zügig um die Kurve kommen. Gemeinsam überlegten die Teilnehmer, wie die Kreuzung innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen besser gestaltet werden könnte. Weitere Stopps waren der Zebrastreifen über die Hainstraße vor der Straße Schülerwiesen, die Betrachtung der Gehwegsituation im oberen Bereich der Straße Schülerwiesen und die Führung des Radweges nach Oberursel oberhalb der Zufahrt zur B455, bei der Radfahrern ein steiler Anstieg zugemutet wird. Nach fast zwei Stunden Begehung fasste Ute Neumann, B90/Die Grünen, ihre Einsichten wie folgt zusammen: „Das Problem ist seit Jahren bekannt.

Eine dauerhafte Lösung wird man aber nur in Zusammenarbeit mit dem Kreis und HessenMobil finden können. Kurzfristig ist das Aufschottern des Gehweges auf jeden Fall notwendig. Für sicheres Radfahren könnten als kleinste Lösung Rad-Piktogramme auf der Straße aufgebracht werden. Dies wäre zumindest ein Anfang, um die Situation für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern.“

Grüne für Verkehrsberuhigung Hainstraße / Frankfurter Straße

Kronberg (kb) – Vor der geplanten monatelangen Teilspernung der Hainstraße haben Kronbergs Grüne beantragt, im betroffenen Bereich die Aufenthaltsqualität für Fußgänger zu verbessern. In der Antragsbegründung wird als Ziel genannt, die temporäre Sperrung zu nutzen, um den sonst vom Kfz-Verkehr dominierten Straßenraum lebenswerter zu gestalten.

In welcher Form das geschehen soll, wäre im Gespräch mit der zuständigen Straßenverwaltung zu klären, weil es sich um eine Landesstraße handelt. Denkbar wären zusätzliche Zebrastreifen oder ein schwarz-weißes Schachbrettmuster, wie es zum Beispiel in

Bad Homburg aufgemalt wurde. Die Antragstellerinnen Anja Weinhold und Mechthild Schwetje seien gespannt auf die Diskussion in den Ausschüssen und in der kommenden Stadtverordnetenversammlung, nachdem der fußgängerfreundliche Antrag im Ortsbeirat Kronberg keine Mehrheit gefunden habe. Ihre Begründung: „Wenn schon über Monate in diesem Bereich kaum Autos unterwegs sein werden, dann sollte man diese Zeit nutzen, um Lösungen auszuprobieren, wie sich Fußgänger und Fußgängerinnen dort unbeschwert bewegen können und wie, im Sinne eines lebendigen Stadtraums, die trennende Wirkung der Straße abgemildert werden kann.“

EFC Kronberg gewinnt Hallenkreismeisterschaft

Kronberg (kb) – Die E1-Jugend des EFC Kronberg hat die Hallenkreismeisterschaft gewonnen.

Den Grundstein für die Meisterschaft legten die Kronberger bereits in den beiden Qualifikationsturnieren im Dezember 2022 und Januar 2023, als sie sich mit der maximalen Punktausbeute sowie einer Tordifferenz von 30:0 für das Finalturnier qualifizieren konnte. In die Gruppenphase des Finalturniers starteten die Kronberger mit einem torlosen Unentschieden gegen die SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg und sicherten sich dann im anschließenden Spiel gegen die Usinger TSG mit einem ungefährdeten 4:0-Sieg den Gruppensieg in der Gruppe A. Im Halbfinale setzten sich die Kronberger gegen den Tabellenzweiten der Gruppe B, die JSG Wehrheim, souverän mit 5:1 durch und sicherten sich somit verdient das Ticket für das Finale. Im Finale traf der EFC Kronberg erneut auf den Vorrundengegner, die SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg.

In einem spannenden wie umkämpften Finale siegten die Kronberger schlussendlich mit 2:0 und sicherten sich somit die Hallenkreismeisterschaft des Hochtaunuskreises. Durch den Sieg haben sich die Kronberger nun auch für die am 5. März 2023 in Nidda stattfindenden Regionalmeisterschaften qualifiziert.

Kamera Klub lädt zu Live-Multivision ein

Kronberg (kb) – Der Kameraklub Kronberg präsentiert am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr die Live-Multivision „Winterwunder Nordnorwegen“ von Lena & Lars Grothe, Andrea Huber und Birger Christiansen in der Kronberger Stadthalle. Bereits im Januar 2020 berichteten die vier Frankfurter Fotografen in Kronberg von ihrer „Operation Aurora“, dem einzigartigen Naturphänomen der Nordlichter.

Nun hat das Team eine weitere Schau zusammengestellt, mit der es dem Publikum die ganze Faszination des arktischen Winters nahebringen möchte. Zu der emotionalen Reise durch die Winterwunderwelt Nordnorwegens gehören die fantastischen Landschaften der Lofoten und der Insel Senja ebenso wie die unglaublichen Lichtstimmungen und die Tiere des Nordens – vor allem auch wieder die Nordlichter, die mit ihrem fluoreszierenden Leuchten die Polarnacht erhellen. Bei ihrer Reise erlebten die Fotografen nicht nur das Glücksgefühl des magischen Himmelsleuchtens, sondern auch das lange Warten in extremer Kälte, Hagel und Schneestürme.

Der abwechslungsreiche Vortrag besticht durch die Reiseerlebnisse der vier Protagonisten und durch fantastische Fotografien und 4K-Drohnenaufnahmen. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Impressum
Kronberger Bote

Herausgeber:
Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:
Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:
Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:
Hannelore Muth-Ziebe
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:
10.000 verteilte Exemplare für Kronberg mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Preisliste:
z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

PIETÄT MÜLLER
Bestattungen seit 1950
☎ 06173 / 2997

Ein Sterbefall ist keine Routine – sondern ein letztes Zeichen der Ehrerweisung.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a · 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de · www.pietaetmueller.de

Wir sind immer für Sie da.

PIETÄT HEIL

Limburger Straße 25a
61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 - 6 36 00
Telefax: 06173 - 6 43 38

- Bestattungen aller Art und Überführungen -
- kostenlose Beratung und Sterbevorsorge -
- sorgfältige Erledigungen aller Formalitäten -

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263-0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie



Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Edeltraud Fellinghauer
† 30. Dezember 2022

Danke
für die stille Umarmung,
für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für den Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit
und Freundschaft, für Blumen und Geldspenden
und für die Begleitung zur Trauerfeier.

Frank, Yvonne und Felix Keller
im Namen aller Angehörigen

In liebevoller Erinnerung

Anna Eberhardt
geb. Höck
* 15. 3. 1931 † 1. 1. 2023

Herzlichen Dank
all denen, die unsere geliebte Anni auf ihrem Weg bis ans Ende begleiteten,
ihr durch Blumen oder Spenden in ihrem Namen die letzte Ehre erwiesen haben
und der Familie durch Wort, Schrift oder auch in Stille ihre Anteilnahme
und Verbundenheit bekundeten.

Josef Eberhardt
und Familien
im Namen aller Angehörigen

Kronberg-Oberhöchstadt, im Februar 2023

Stellenmarkt

Aktuell

Das Alt-Oberurseler Brauhaus sucht ab sofort einen



• Haus- und Brauerei-Gehilfen (m/w/d)

In Teilzeit oder auf Aushilfsbasis.

Tätigkeitsbereich: Reparaturarbeiten im und am Haus, Flaschen reinigen und füllen in der Brauerei.

Arbeitszeit: 2 bis 3 x pro Woche nach Absprache

Bewerbungen bitte an Herrn Thomas Studanski
Alt-Oberurseler Brauhaus
Ackergasse 13 · Oberursel · Tel. 06171/54370
info@meinbier.de · www.meinbier.de

Teilzeitsekretär/in (m/w/d)

für Sachverständigenbüro in Bad Homburg gesucht, für ca. 9 Std./Woche (Mo., Di.), plus Krankheits- und Urlaubsvertretung der Kollegin.

Gerne Dame mittleren Alters. Schreibarbeiten mit „Microsoft Office“.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

**Sachverständigenbüro
für Immobilienbewertung und Bauschäden**
Dipl.-Ing. Christian Angersbach
Heuchelheimer Str. 14 • 61348 Bad Homburg
E-Mail: privat@angersbach.online

Büroleiter/Sachbearbeiter (M/W/D)

Über uns

Sie gehen gerne einmal über Ihre Landes- und Komforthorizonte hinaus? Mit unseren Standorten in vier verschiedenen Ländern und einer Vielzahl von internationalen Partnern sind Sie bei uns auch mit globalen Projekten an der richtigen Adresse. Was uns besonders macht, ist die Art und Weise, wie wir langfristig Beziehungen mit unseren Kunden und Kandidaten aufbauen und pflegen.

Ihre Aufgaben

- Klassische Sekretariatsaufgaben
- Verhandlung über Rahmenverträge
- Unterstützung der Vorgesetzten
- Effiziente Kommunikation

Start: Ab sofort
Standort: Eschborn

Skills

- Betriebswirtschaftliches Know-How
- Gute EDV-Kenntnisse
- Kommunikationsstärke (Englisch/Deutsch)
- Hohe Organisationsfähigkeiten

Voraussetzungen

- Ausbildung als Bürokaufmann/frau
- Berufserfahrung von Vorteil

Sind Sie interessiert? Hier können Sie uns kontaktieren

CuraPersonal GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 63- 69
65760 Eschborn

Telefon: +49 (0) 6174 259836

E-Mail: Anmol.kaur@curapersonal.eu
Luigi.orrù@curapersonal.eu



Das **Traute und Hans Matthöfer-Haus**, Altenpflegeeinrichtung der AWO in Oberursel sucht ab sofort

eine Servicekraft (m/w/d) im Speisesaal auf Minijob-Basis

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Ein- und Abdecken der Tische
- Servieren von Mahlzeiten
- Reinigungs- und Spülarbeiten

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Küchenbereich, idealerweise in der Gemeinschaftsverpflegung
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Engagement

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Schermuly · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de

Wir sind ein modernes, ökologisch ausgerichtetes Seminarzentrum inkl. Hotel mit ca. 75 Mitarbeiter/innen und Seminarangeboten zum Thema Ganzheitliche Gesundheit.

Wir suchen schnellstmöglich eine/n neue/n Kollegen/in im Bereich

Buchhaltung m/w/d (20-25 Std.)

Sie bearbeiten eigenständig sämtliche in der Finanzbuchhaltung anfallende Aufgaben. Sie sind verantwortlich für die Kreditorenbuchhaltung, Durchführung des Zahlungsverkehrs, Umsatzsteuervoranmeldung, Erstellung monatlicher betriebswirtschaftlicher Auswertungen und Erledigung aller damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Sie haben eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung und verfügen über Berufserfahrung in der Buchhaltung, fundierte Kenntnisse von DATEV (Mittelstand Pro) und MS-Office. Sie sind es gewohnt, selbständig, gewissenhaft und strukturiert zu arbeiten. Wir bieten Ihnen ein sympathisches, flexibles und wertorientiertes Arbeitsumfeld. Wenn Sie sich hier wiedererkennen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung!



Stiftung Reformhaus-Fachakademie
Tanja Freise | Gotische Straße 15 | 61440 Oberursel
Tel.: 06172-3009-840 | bewerbung@rfa-oberursel.de

Wir, ein kleines Team brauchen Verstärkung. Unsere ZMV verlässt uns im November. Wir bieten einen **Ausbildungsplatz ZFA (m/w/d)** und suchen:

ZFA (m/w/d) gerne mit Prophylaxe ZMV (m/w/d) für Abrechnung und Empfang

Sprechstunden Mo – Do
Interesse geweckt?

Rufen Sie uns gerne unter 06174-9987700 an

Zahnarztpraxis Dr. Jens Carlos Weiss

Altkönigstr. 4 A · 61462 Königstein · bewerbung@dr-weiss.net

MTV Kronberg – Freie Plätze bei „Outdoor Mamas“

Kronberg (kb) – Jeden Donnerstag treffen sich die Teilnehmerinnen von 10.15 bis 11.15 Uhr im Victoria Park. Treffpunkt ist der Brunnen am Weiher. Die Kursstunde setzt sich aus Walking-Passagen und funktionellen Kraftübungen zusammen. Spazierwege, Parkbänke, Stufen und anderes werden zum „Fitness-Studio.“ Es wird viel mit dem eigenen Körpergewicht oder mit Kleingeräten trainiert. Jeder Kinderwagen ist für den Kurs geeignet. Die Frauen sollten einen Rückbildungskurs absolviert beziehungsweise begonnen haben. Die Geburt sollte mindestens acht bis zehn Wochen oder sogar zwölf (Kaiserschnitt) zurückliegen. Eine Teilnahme ist über die Kursmitgliedschaft oder eine 10er Karte möglich. Damit können auch andere Kursangebote genutzt werden. Es wird um eine Voranmeldung an kurse@mtv-kronberg.de gebeten.

Kfm. Sachbearbeiter (m/w/d)
mit Affinität zu Zahlen
in Teil-/Vollzeit
für Bauträger in Oberursel gesucht.
Bewerbung an: info@fischer-smits.de

Wir suchen eine Aushilfe (m/w/d) zur
Kundenberatung per Telefon
für unser Büro in Steinbach.
Keine Kaltakquise!
Entweder als Minijob oder Teilzeit
Infos & Bewerbung: www.x4d.de/jobs

Barkeeper (m/w/d)
für Restaurant in Oberursel
gesucht.
Kontakt unter: 0151-21210958

Nachhilfelehrer (m/w/d)
in Königstein und Kronberg
gesucht.
Tel. 06171 206 2234

premio Reifen-Moha
Reifen-Service
KFZ-Meisterbetrieb
Wir suchen Dich:
Reifenmonteur (m/w/d)
(auch Quereinsteiger möglich)
KFZ-Mechatroniker (m/w/d)
Außerdem bilden wir Dich
ab August 2023 als
Bürokaufmann/-frau (m/w/d)
im Schwerpunkt Büromanagement aus.
Bewirb Dich jetzt!
Kontaktaufnahme Herr Boudouassel
Tel. 0176 - 64 65 08 45

Spülhilfe gesucht!!!
Für die Mensa der
Bischof-Neumann-Schule
in Königstein suchen wir eine
Spülkraft an den Schultagen
zwischen 13.00 und 15.00 Uhr.
Stundensatz € 12,30
Bitte kontaktieren Sie uns
unter: mensa@bns.info

www.taunus-nachrichten.de

Mittelständisches Unternehmen in Bad Soden
mit Schwerpunkt Relocation sucht:

Office Manager (m/w/d)

Teilzeit (15 Std./Woche)

Ihre Aufgabe:

- Inventarisierung & Bestellung Bürobedarf
- Sicherstellung der Repräsentanz & Organisation der Büroräume
- Generelles Office Management
- Hilfestellung Mitarbeiter in organisatorischen Angelegenheiten
- Hilfe bei der Organisation von Geschenken & Mailings
- Assistenzleistungen für die Geschäftsführung

Ihr Profil:

- Affinität zu Organisation & Koordination
- Fürsorge anderen Menschen gegenüber
- Deutsch fließend in Wort und Schrift
- freundlich & aufgeschlossen

Wir bieten:

- ein tolles Team
- freie Arbeitszeiteinteilung
- familiär geführt mit kurzen Entscheidungswegen
- Teamevents
- angemessene Vergütung
- Firmenhandy

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Professional Organizing Relocation Consult GmbH, Dana Enayat,
Brunnenstraße 4, 65812 Bad Soden Ts.,
E-Mail: d.enayat@proforg.com

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort
Mitarbeiter zur Stammdatenpflege (m/w/d)
(Teil- oder Vollzeit), gerne auch Wiedereinsteiger

Ihre Aufgaben:
- Datenerhebung, -überprüfung und -aktualisierung
- Aufbereitung und Auswertung vorhandener Daten

Wir bieten:
- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktives Gehalt sowie betriebliche Altersvorsorge
- Ein angenehmes, kollegiales Betriebsklima

Erforderlich sind eine abgeschlossene kaufm. Ausbildung o.ä., gute Computerkenntnisse (v.a. Excel), fließend Deutsch in Wort und Schrift, eine hohe Affinität zur Internetrecherche und keine Scheu vor Telefonaten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung an info@trasenix.de.
Weitere Informationen finden Sie unter www.trasenix.de
Trasenix GmbH – Gattenhöferweg 32 – 61440 Oberursel

BLASCHKE + NETTELBECK

Rechtsanwälte und Notar

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/einen

RECHTSANWALTSFACH-ANGESTELLTE/N (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit,
gerne auch versierte Wiedereinsteiger/innen.

Wir erwarten fundierte Fachkenntnisse, sichere Rechtschreibung, EDV-Erfahrung und die Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten. Freude an Teamarbeit und im Umgang mit unseren Mandanten setzen wir als selbstverständlich voraus. Es erwartet Sie ein moderner, attraktiver und verkehrsgünstig gelegener Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung bitte zu Händen RA u. Notar Joachim Nettelbeck oder RA Nicole Nemuth, E-Mail: ra.nettelbeck@oklaw.de

Epinayplatz 2 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-58540

Kronberger Bote

www.Taunus-Nachrichten.de

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
REH in Ruhelage von Kelkheim-Fischbach
Schön angelegter, großer Garten, 118 m² gepflegte Wfl., Wintergarten, Kachelkamin, große Garage für nur **595.000,- €**
Energieklasse H, Endenergiebedarf 293,7 kWh, Öl, Bj. 1965
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Architekten-Reiheneckhaus Premiurlage in Kelkheim
1-A-Lage im Bereich Gundelhardtstraße, 153 m² Wfl., schöner Garten. KP nur **670.000,- € inklusive geräumige Garage.**
Energieklasse E, Endenergiebedarf 148 kWh, Gas, Bj. 1981
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Schicke DHH - Bestlage Kelkheim
Ruhige Spielstraße, 290 m² Sonnengrundstück, 5 Zi., Wohnzimmer mit Parkett und Kamin, modernes Bad und Heizung für nur **749.000,- €.**
Energieklasse E, Endenergiebedarf 152 kWh, Gas, Bj. 1988
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.



Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
IMMOBILIEN-INFO
Aktion Verkaufswertschätzung
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser, überlegen Sie, in den nächsten 12 Monaten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück zu veräußern? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Verkaufswertschätzung. Hierbei wird nicht nur der reine Sachwert berücksichtigt, sondern auch die Verkaufschancen aufgrund der aktuellen Marktlage, der Zustand des Hauses und die entsprechende Nachfrage für Ihre Immobilie. Interessierte Kunden können unter Telefon 06174 9117540 einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.



KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 - 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PaX
SICHERHEIT UND KOMFORT
Partnerbetrieb

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

www.taunus-nachrichten.de

Niklas Kube



Hausverwaltung und Immobilienberatung
Eichenstraße 3 · 61476 Kronberg
0176 32110246

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!




Endspurt für die Ausstellung „Kaiserin Friedrich und die Künste“



Kronprinzessin Victoria, Prinzessin Victoria zu Schaumburg-Lippe (1866–1929), 1878, Öl auf Leinwand

Foto: Kulturstiftung des Hauses Hessen

Kronberg (kb)– Noch bis zum 5. März haben Kunstinteressierte Gelegenheit, die historisch

einmaligen und faszinierenden Werke von Victoria Kaiserin Friedrich zu betrachten. Ihre Aquarelle und Ölgemälde, flankiert von Werken der Kronberger Maler und Malerinnen sowie namhaften Lehrern der Kaiserin, spiegeln die künstlerische Entwicklung und Geschichte der ältesten Tochter der Queen Victoria von Großbritannien wieder. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet das Museum Kronberger Malerkolonie einen zusätzlichen Termin für eine öffentliche Führung am Sonntag, 26. Februar, um 11.15 Uhr mit der Kunsthistorikerin Viola Simon an. Mit dem Workshop „Comic“ am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Februar, von 11 bis 15 Uhr haben Kinder erneut die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ab zehn Jahren kann dabei seine eigene Geschichte erfinden und mit einfachen „Zeichentricks“ zu Papier bringen. Öffentliche Führung im Museum: Gebühr drei Euro zuzüglich Eintritt. Die Teilnehmerzahl für Führungen ist begrenzt. Anmeldungen per Email oder Telefon erforderlich. Auskünfte und Anmeldungen unter info@kronberger-malerkolonie.com oder der Telefonnummer 06173-929490.

Information und Anmeldung zu Kursen und Workshops der Kunstschule Kronberg unter www.kronberger-malerkolonie.com oder über kunstschule@kronberger-malerkolonie.com.



Foto: Stiftung Malerkolonie

Workshop für Kinder: Fasching im Museum

Kronberg (kb)– An zwei Samstagen im Februar, 11. Februar von 14 bis 17 Uhr oder am 18. Februar von 10 bis 13 Uhr haben Kinder ab sieben Jahren die Möglichkeit am Kunst-Workshop Fasching im Museum in der Kunstschule Kronberg teilzunehmen. Der dreistündige Workshop verbindet die Freude am Verkleiden mit künstlerischer Praxis. Der Workshop findet unter Leitung der Kunstdozentin Ulrike Nasreddine statt. Den Auftakt bildet ein gemeinsamer Besuch der erfolgreichen Ausstellung „Kaiserin Friedrich und die Künste“ im Museum Kronberger Malerkolonie, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen selbst verkleidet Kinderporträts entdecken. Anschließend folgt der künstlerische Teil des Workshops in den Räumlichkeiten der Kunstschule Kronberg. Inspiriert von den Kunstwerken aus der Ausstellung porträtieren sich die Teilnehmer gegenseitig. Der Workshop (an einem Samstag) kostet 35 Euro. Die Materialkosten für Workshops sind in der Teilnahmegebühr enthalten. Information und Anmeldung unter www.kronberger-malerkolonie.com oder über kunstschule@kronberger-malerkolonie.com.

Das Programm liegt an den üblichen Stellen (Bürgerbüro, Stadtbücherei, Einzelhandel) in Kronberg aus und steht zum Herunterladen auf der Website der Stiftung Kronberger Malerkolonie www.kronberger-malerkolonie.com bereit.

Bauen & Wohnen

Einfach sicher! – Cleveres Alarmsystem hat alles im Blick und sorgt für ein gutes Gefühl



Das Sicherheitssystem picoguard bietet eine preiswerte Alternative zur klassischen Alarmanlage und beeindruckt vor allem mit einfacher Bedienung und Installation sowie umfangreichem Sicherheitspaket

(epr) Wer Privathaushalte oder kleinere Gewerbebetriebe vor Einbrü-

chen schützen möchte, greift auf Alarmanlagen zurück. Mit picoguard bietet die GS electronic Gebr. Schönweitz GmbH ein preiswertes System inkl. einfacher Bedienung sowie umfangreichem Sicherheitspaket an. Gegen eine Mietgebühr erhält man die Basisausstattung, bestehend aus Infrarot-Bewegungsmelder, SIM-Karte sowie GSM Wählgerät, das über das GSM Netz mit einer Notruf- & Serviceleitstelle verbunden ist, bei der sämtliche Alarme eingehen. Nach dem Anschließen an eine Steckdose

bestätigt ein Summton die Inbetriebnahme. Es folgt eine Verbindung zur Leitstelle, die bei der Installation sowie beim Einstellen des Codes für das Scharf- bzw. Unscharfschalten hilft. Dieser Code wird zukünftig mittels SMS, kostenlosem Handsender oder optionaler Codetastatur eingegeben. Bei Alarmmeldung wird sofort die Notruf- & Serviceleitstelle informiert, welche die im System hinterlegten Personen kontaktiert. Mehr unter www.picoguard.com.

Beachten Sie unseren Immobilienmarkt!



Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...

9. 2. – 15. 2. 2023

Belle & Sebastian
Do. + Sa. 15.30 Uhr

Wintermärchen mit Pettersson und Findus
So. 15.30 Uhr

CAVEMAN
Do. – Di. 20.15 Uhr
Sa. + So. 17.45 Uhr; Mo. 15.30 Uhr

Tenor: Eine Stimme – Zwei Welten
Fr. 17.45 Uhr

Was man von hier aus sehen kann
Do. + Di. 17.45 Uhr

Oskars Kleid
Fr. 15.30 Uhr; Mo. 17.45 Uhr

Mittwoch 20.00 Uhr
– Kabarett im Kino –
Stefan Waghubinger zu Gast

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/ 7 93 85

AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Wir bringen Farbe in den Alltag!

OPEL-ZOO
Erholung · Bildung · Forschung · Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Elektrotechnik Ritschel
Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de

Beratung * Planung * Ausführung * Service

Freitag 4 -3
Sonntag 9 -3
Samstag 6 -1

Viktoriaschule verabschiedet sich von Leiterin Claudia Opsomer



Kollegium, Schüler und Schülerinnen verabschiedeten sich von ihrer langjährigen Schulleiterin.
Foto: Privat

Schönberg (kb) – Die langjährige Leiterin der Viktoriaschule, Claudia Opsomer, wurde sehr emotional von der Schulgemeinde verabschiedet. Seit Dezember 2003 leitete sie die Grundschule mit viel Elan, Engagement, durchdachten Konzepten und kreativen Ideen. „Sie haben hier nicht nur Ihre Spuren hinterlassen, sondern haben die Viktoria-Schule zu dem gemacht, was sie heute ist und für was wir als Schulgemeinde stehen“, so Konrektorin Susanne Jäger.

Projekte und Ereignisse

Claudia Opsomer hat die Viktoria-Schule stark geprägt und gestaltet. Unzählige Projekte und besondere Ereignisse konnten die Schülerinnen und Schüler unter ihrer Leitung erleben, und sie sorgte mit voller Kraft und Begeisterung für deren Gelingen. Gerne erinnern sich auch Ehemalige an die 125-Jahrfeier, Spendenläufe, Schulfeste, das Zirkusprojekt, die Einweihung der neuen Spielgeräte und viele spannende Projektwochen. Unvergessen auch der von ihr professionell organisierte Distanzunterricht sowie das Umsetzen gemeinsamer Aktionen zur Stärkung der Gemeinschaft unter Pandemiebedingungen. Grund für ihr großes Engagement waren für die Schulleiterin stets das Wohl und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, für die sie immer ein offenes Ohr hatte. Nach 19 Jahren packte Claudia Opsomer nun im Rahmen ihrer Verabschiedung sinnbildlich ihren Koffer.

Dieser füllte sich während ihrer Abschiedsrede mit vielen schönen Erinnerungsstücken, bis sie damit letztlich ihren Weg zu einer neuen Schule antreten konnte. Dies tat sie aber nicht, ohne den Kindern ein Abschiedsge-

schen zu hinterlassen. Für das gerade angelaufene Projekt „Naturparkschule“ stattete sie die Kinder mit Becherlupen, Cashern und Wasserfiltern für ihre Forschertätigkeiten aus.

Viele Geschenke

Die Klassen bereiteten ein kleines Geschenk für ihre Schulleiterin vor und überreichten je drei Rosen, so dass zum Schluss ein großer Blumenstrauß vor ihr stand. Die Eltern und der Förderverein VFFV ließen sich ebenfalls neben anerkennenden Worten für die geleistete Arbeit und die stets positive Art gerade auch in schwierigen Zeiten etwas zum Abschied einfallen, und so kann Claudia Opsomer sich mit einem wunderschönen Fotomosaik nun an ihre Zeit in der Viktoria-Schule erinnern. Auch bereits pensionierte Lehrkräfte ließen es sich nicht nehmen, ihr zum Abschied einen Blumenstrauß zu überreichen.

Das Kollegium der Viktoria-Schule überraschte seine „Chefin“ mit einem für sie getexteten Liedbeitrag.

Alle Lehrerinnen richteten sich mit persönlichen Abschiedsworten an sie, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihr „Schule mit viel Freude“ sowie alles Gute und viel Erfolg für die neuen Herausforderungen.

Beim Abschlusslied, welches in der Viktoria-Schule traditionell zum Abschied der Viertklässlerinnen und Viertklässler gesungen wird, begannen dann bei vielen Kindern, Eltern und Kolleginnen die Tränen zu fließen. Es hielt auch die Kinder nicht mehr auf ihren Plätzen, und so bekam Claudia Opsomer, umringt von ihren Viktoria-Schulkindern, die sie noch einmal umarmen wollten viele liebe Wünsche mit auf den Weg.



Nouvelle Belle Cosmétique

AKTION ZUM VALENTINSTAG
30% RABATT
AUF MASSAGEN



Herzog-Adolph-Straße 13 · 61462 Königstein
Tel. 06174 - 298848 · www.nouvellebelle.de

Hauterneuerung ist ein dynamischer Prozess – schon gewusst?

Die mit dem Alter nachlassende Regenerationsfähigkeit der Haut zeigt sich eindrucksvoll in der längeren Zeitspanne der epidermalen Hauterneuerung, die sich von 28 Tagen Dauer im jungen Alter auf 40 bis 60 Tage bei der Altershaut ausdehnen kann. Zwar bleibt so die Urlaubsbräune länger erhalten, aber die Bräunung erfolgt im fortgeschrittenen Lebensalter meist unregelmäßig. Das liegt hauptsächlich an

der nachlassenden Fähigkeit zur Bildung des Hautpigments Melanin in den dafür spezialisierten Zellen oder an einer lokalen Überproduktion von Melanin. In diesem örtlichen Zuviel an Hautpigmenten, gemeinsam mit dem langsameren Abtransport von Melanin, liegt auch die Ursache für die Entstehung der Altersflecken.

Quelle: haut.de

Gesund & Vital

– Anzeige –